

Börsenblatt

für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.

herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 15.

Dienstag, den 21. Februar

1843.

Debits - Erlaubniß in Preußen.

Das Königl. Preuß. Ober-Censur-Collegium hat für folgende in polnischer Sprache erschienene Schrift die Debits-Erlaubniß ertheilt:

Tysiąc noczy i jedna powieści arabskie. Tome I. II.
Lipsk 1842.

Angelegenheiten der Presse.

Folgendes ist die unterm 4. Januar d. J. überreichte Petition des Vereins der Buchhändler zu Leipzig an die hohe zweite Kammer der sächsischen Ständeversammlung.

Die ehrbietig Unterzeichneten standen im Begriff, eine Darlegung des gegenwärtigen Zustandes der Presse und des Buchhandels in Sachsen zur Kenntniß der Hohen Ständeversammlung zu bringen, als sie durch die beim Beginn des gegenwärtigen Landtages von der Hohen Staatsregierung eröffnete Aussicht auf die bevorstehende Vorlage eines Pressegesetz-Entwurfes veranlaßt wurden, ihrem Vorhaben noch Anstand zu geben.

Je schmerzlicher es für uns sein mußte, durch den Drang der Verhältnisse gezwungen, bei den Hohen Kammern uns klagend und beschwerend gegen unsere Hohe Staatsregierung auszusprechen, desto bereitwilliger gaben wir uns der Hoffnung hin, daß dieser Schritt uns ganz erspart werden möchte, wenn vielleicht die Veranlassung zu demselben durch die Bestimmungen des Entwurfes wenigstens für die Zukunft aus dem Wege geräumt würde. Denn gab auch die Art und Weise, in welcher dem am Schlusse des vorigen Landtages von den Ständen gestellten Antrag durch die Verordnung vom 11. März 1841 entsprochen wurde, uns keine Berechtigung zu erwarten, daß inmittelst einer der Freiheit weniger ungünstige Ansicht über Presse und Buchhandel bei der Hohen Staatsregierung Raum gewonnen habe, so stützte sich unsere Hoffnung desto zuversichtlicher auf die, der Wahrscheinlichkeit gewiß nicht widerstreitende, Voraussicht, daß wenn die Regierung dem gegenwärtigen Landtag abermals ein Pressegesetz vorzulegen beabsichtige, dieses nur auf ganz neuer, und von derjenigen des früheren Entwurfes durchaus verschiedener Grundlage beruhen könne.

Doch nur allzu bald sollten alle unsere Hoffnungen sich als eine Täuschung erweisen. Das Decret vom 30. Nov. erschien,

10r Jahrgang.

und vergeblich würden wir die Empfindungen, die dasselbe bei uns hervorrufen mußte, mit Worten auszudrücken versuchen.

Wenn die Regierung es auch nicht angemessen fand, die gesammten Angelegenheiten der Presse und des Buchhandels endlich einmal gesetzlich und mit Berücksichtigung der ihr nicht fremd gebliebenen Klagen und Beschwerden zu ordnen, — immerhin würden wir die eine wesentliche Erleichterung, welche die Ueberschrift jenes Decretes verheißt, nämlich die Befreiung der über zwanzig Bogen im Druck starken Schriften von der Censur, mit dem lebhaftesten Danke erkannt, ja wie ein Geschenk aufgenommen haben, was doch in Wahrheit nur die Gewährung eines uns allzu lange vorenthaltenen Rechtes gewesen wäre.

Aber zum dritten, hoffentlich in dieser Weise zum letzten Mal, wird das verheiße Gut uns mit der einen Hand dargeboten, um uns sogleich mit der andern Hand wieder entzogen zu werden.

Zuvordest können wir unser Erstaunen nicht bergen, wie im Eingang des Decretes die Behauptung aufgestellt werden kann, daß durch die Verordnung vom 11. März 1841 der Presse und dem Buchhandel diejenigen Erleichterungen zu Theil geworden seien, welche auf dem Verordnungswege zulässig waren, da doch durch die erwähnte Verordnung an dem bisherigen Zustand irgend etwas Wesentliches nicht geändert worden ist, nur daß öffentliche Anschläge und Andachts- oder Schulbücher, bei denen bereits die Genehmigung einer competenten Behörde vorhanden ist, ferner der Uetert und die lutherische Uebersetzung der Bibel, die Vulgata, die symbolischen Bücher, Sammlungen inländischer Gesänge und griechische und römische Glassäker und Kirchenväter in der Ursprache für censurfrei erklärt worden sind und in Folge dessen ein geringer Theil der Censurgebühren in Wegfall gekommen ist, einer Abgabe, welche die Regierung keinen Anstand nimmt, von allen übrigen Büchern fortwährend von uns zu erheben, ungeachtet sie selbst deren Unzweckmäßigkeit und offensche Unbilligkeit ausdrücklich und öffentlich anerkannt hat. (Siehe die Motive zu §. 10 des Pressegesetz-Entwurfes von 1840.) Nur in einer Beziehung müssen wir dieser Verordnung eine hohe Wichtigkeit beimessen, insfern sie nämlich mehrere Classen von Druckschriften, ohne Rücksicht auf deren Umfang, von aller und jeder Censur freigibt, und dadurch von der Regierung selbst die Richtigkeit der Behauptung, daß die Censur als gesetzliche Nothwendigkeit für die deut-

30

schen Bundesstaaten keinesweges zu betrachten sei, zum ersten Mal tatsächlich anerkannt wird, — einer Behauptung, die schon im Jahr 1833 von dem Herren Abgeordneten D. F. H. von Wasdorff in seiner Petition an die Ständesversammlung und ebenso von der 1. Deputation der 2. Kammer in ihrem Bericht über den Pressegesetz-Entwurf von 1840 überzeugend nachgewiesen worden war.

Wenden wir uns nun zu dem vorliegenden Gesetz-Entwurf selbst, so finden wir allerdings die Befreiung der über zwanzig Bogen starken Schriften von der Censur in §. 1. desselben ausgesprochen, aber gleich darauf wird in §. 2. verordnet, daß alle solche Schriften vor ihrer Ausgabe einer 24stündigen Prüfung bei dem Censur-Collegium unterliegen sollen, damit, wie die Motive ohne Hehl sich aussprechen, falls diese Censurbhörde Anstände finden sollte, zeitig genug Beschlagnahme und Confiscation verfügt werden könne. Es ist im Wesentlichen dieselbe Einrichtung, die in dem Gesetz-Entwurf von 1840 unter dem Namen Vertriebserlaubniß vorkommt und die in der Wirklichkeit nichts anderes ist, als die Censur, nur daß sie nicht gegen den Druck einer Schrift, sondern erst gegen deren Veröffentlichung gerichtet ist, gerade dadurch aber in doppelter Härte erscheint, und die sich um so weniger rechtfertigen läßt, als sie in keiner bundesgesetzlichen Bestimmung, wie man dieselben auch deuten mag, ihre Begründung findet. Der formelle Unterschied von der bisherigen Vertriebserlaubniß besteht nur darin, daß letztere an die positive Ertheilung eines Censurscheines geknüpft ist, während nach dem Entwurfe die Freilassung des Vertriebes an dem negativen Merkmal zu erkennen sein würde, daß die fragliche Schrift innerhalb 24 Stunden nach Einführung des Exemplars nicht mit Beslag belegt oder confiscat worden ist.

Der peinliche Eindruck, den dieses mit den humanen Gefinnungen unserer Hohen Staatsregierung in völligem Widerspruch stehende Verfahren auf uns machen muß, wird noch wesentlich verstärkt durch den naheliegenden Hinblick auf die Königl. Preußische Cabinetsordre vom 4. Octbr. d. J., durch welche man in Preußen mit Gewährung der bundesgesetzlichen Zwanzigbogen-Freiheit dem constitutionellen Königreich Sachsen vorangegangen ist. Hat man zwar auch dort die Wohlthat dieser, wenn gleich so beschränkten, Freiheit nicht unverkümmert gewähren mögen, so hat man doch die künftig censurfreien Schriften vor ihrer Ausgabe nicht noch der Prüfung einer Censurbörde unterwerfen wollen.

Dort wird einfach die Hinterlegung eines Exemplars bei der Polizeibehörde des Ortes 24 Stunden vor der Ausgabe der Schrift angeordnet. Auf Nichtbeachtung dieser Vorschrift sind polizeiliche Strafen von 10—100 Thalern gesetzt, während der Sächsische Gesetzentwurf dasselbe Vergehen mit 50—400 Thalern oder Gefängnis von 1—8 Wochen bestraft.

Während in Preußen durch Art. XVI. No. 2 und 3 des Censuredicts vom 18. October 1819, auf deren Fortbestehen in Beziehung auf die der Censur nicht ferner unterworfenen Schriften die erwähnte Cabinetsordre ausdrücklich hinweist, die gesetzlichen richterlichen Strafen in dem Falle eintreten, daß der Inhalt einer Schrift an sich strafbar ist, soll dagegen in Sachsen die Entscheidung über Preszvergehen nach wie vor in den Händen der Verwaltungsbehörden gelassen werden, d. h. nicht vom Gesetze, sondern von Umständen, Rücksichten und wechselnden persönlichen Ansichten und Neigungen abhängig bleiben, und eben diesen Behörden bleibt nach den Motiven zu §. 2 und 3 die Verfügung über Confiscation der für anstößig erachteten Preszzeugnisse vorbehalten, während doch in dem gleichzeitig erlassenen Gesetzentwurf „über den Schutz der Rechte an literarischen Erzeugnissen“ das Recht des Urhebers, aus der Vervielfältigung seiner literarischen Erzeugnisse Gewinn zu ziehen, ausdrücklich als ein Vermögensrecht geltend gemacht und so die Folgerung begründet worden ist, daß dessen Entwährung nicht dem Ermessen der Verwaltungsbehörden anheim gestellt werden kann.

Die Motive zu §. 5 heben wie eine der Schreibefreiheit dargebrachte Huldigung den Umstand hervor, daß der Entwurf "diesem beklagenswerthen Erzeugniß eines auf die höchste Spize

anonyme Schriften über 20 Bogen nicht von der Censurfreiheit ausschließe, wie dies allerdings in Preußen der Fall ist. Sie finden dagegen die Maßregel, daß der Verleger niemals den Verfasser vertreten dürfe, sondern wo die Nennung des letztern von dem Verleger nicht zu erwirken wäre, dieser mit Gefängnisstrafe von 1—8 Wochen oder einer Geldbuße von 50—400 Thalern belegt werden soll — diese unerhörte und wahrhaft grausame Maßregel nennen die Motive eine geeignete, um jederzeit den wahren Verfasser einer Schrift zu ermitteln, als ob ein absoluter Zwang dazu überhaupt denkbar wäre. Das Preußische Censuredict v. 18. Oct. 1819. Art. XVI., 3. bestimmt: „Für den Inhalt einer Schrift ist zunächst der Verfasser, wenn aber der Verleger diesen Unsern Gerichten nicht stellen kann oder will, auch der Verleger verantwortlich.“

Nach §. 20 des Criminalgesetzbuches ist Ein Thaler der höchste Ausgleichungssatz für einen Tag Gefängnisstrafe. Welche rechtliche Gründe lassen sich denken, aus denen von der allgemeinen Bestimmung des Criminalgesetzbuches über Gleichung der Geld- und Gefängnisstrafen bei ihrer Anwendung auf Preszvergehen abzuweichen wäre? Aber die Gesetzesgebung über die Presse soll in Sachsen durch lauter Ausnahmengesetze gehandhabt werden. Darum mag es auch nicht auffallen, wenn in schreinem Widerspruch mit der Verfassungsurkunde, welche die Gleichheit aller Staatsbürger vor dem Gesetz gewährleistet, in den Motiven zu §. 4 ohne Scheu ausgesprochen werden darf, daß der hier anzuwendende besondere Maßstab des Verhältnisses zwischen Geld- und Gefängnisstrafen den präsumtiven bürgerlichen und Vermögensverhältnissen der zu Strafenden anzupassen sei.

Und durch solche, jeden Schatten von Freiheit vernichtende Bestimmungen soll, wie in dem Eingang des Decretes hervorgehoben wird, der Zusicherung in §. 35 der Verfassungsurkunde, wodurch die Freiheit der Presse als Grundsatz des zu erlassenden Preszgesetzes aufgestellt wird, ein Genüge geleistet werden!

Elf Jahre sind nun verflossen, daß diese Zusicherung unerfüllt als ein leeres Wort, ein toter Buchstabe dasteht. Welche gewaltige Rückschritte während dieses Zeitraums in den Angelegenheiten der Presse und des Buchhandels in Sachsen gethan worden sind, zeigt sich am schlagendsten aus einer Vergleichung des Preszgesetz-Entwurfs, den die Regierung unterm 19. März 1833 den Kammern vorlegte, und demjenigen, der auf dem Landtag von 1839 berathen werden sollte, dessen Grundzügen wir in dem gegenwärtigen Entwurf leider aufs neue begegnen müssen. Während im Jahr 1833 die Regierung die Freiheit der zwanzig Bogen unverkümmert und ernstlich gewähren wollte, schien ihr im Jahr 1840 noch der bloße Schein jener Freiheit genügend, so daß sie zwar in §. 1 ihres damaligen Entwurfs diese Freiheit anerkannte, aber zugleich in §. 20 die Censur unter dem verhüllenden Namen einer Vertriebserlaubniß behielt.

Während der Entwurf von 1833 die Verweisung der Preszvergehen an die Gerichte und die Beurtheilung derselben nach allgemeinen strafrechtlichen Bestimmungen festsegte, ward in dem Entwurf von 1840 der Justizweg verlassen, und die Entscheidung über Preszvergehen lediglich in der Gewalt der Verwaltungsbehörden gelegt.

War in dem Entwurf von 1833 noch ein gewisses Vertrauen wahnehmbar und waren dort zur Feststellung der wesentlichsten Punkte zehn Paragraphen genügend, so war dagegen der Entwurf von 1840 von Anfang bis zu Ende auf lauter Misstrauen und Abneigung begründet und selbst die doppelte Censur und die ansehnliche Zahl von neun und dreißig Paragraphen, in denen der Gesetzgeber in den innersten Betrieb des Geschäftes sich einzudrängen versuchte, war noch nicht ausreichend, denn es wurden zugleich ergänzende Verordnungen in Aussicht gestellt.

Der versunkene Zustand aber, in dem sich gegenwärtig die Presse und der Buchhandel in Sachsen befinden, führt zunächst von der Preszpolizei-Verordnung vom 13. October 1836 her,

getriebenen Bevormundungs- und Controllirungs-Systems, das, wenn es nur Mittel und Wege wüste, auch die unausgesprochenen Gedanken und den Athemzug des Menschen unter die Beaufsichtigung des Staates zu stellen bereit wäre.

Wer darf es in Abrede stellen, daß kein Gesetz und keine Verordnung von allen, die seit 1830 erlassen worden sind, zu soviel theils lautgewordenem, theils im Stillen gefährtem bittern Misstrauen und Missvergnügen Veranlassung gegeben und fortlaufend Veranlassung giebt, als die erwähnte Presopolizei-Verordnung? Und welchen innern Werth mußte dieselbe besitzen, da, als es sich um ihre Ausführung handelte, der Regierung keine andere Wahl blieb, als unverzüglich eine bedeutende Zahl der wichtigsten Bestimmungen theils aufzuheben, theils umzuändern, weil damals tatsächlich (so unglaublich es auch klingt) der Fortbetrieb des Buchhandels zu Leipzig in Frage gestellt war. —

Keinem Mitgliede der Hohen Ständeversammlung kann es mehr ein Geheimniß sein, mit welcher Strenge die Censur in der letzten Zeit in Sachsen gehandhabt wurde. Kamen vor dem Jahr 1836 die Fälle nicht selten vor, wo Schriftsteller und Buchhändler aus einem benachbarten größeren Bundesstaate sich unter die mildernde Handhabung der sächsischen Censurvorschriften flüchteten, so droht das Verhältniß gegenwärtig eher das umgekehrte zu werden. Ja es ist bereits vorgekommen, daß die Censur Auszügen aus einer im Jahr 1842 in Berlin gedruckten Flugschrift über Presselfeit und verwandte Gegenstände das Imprimatur verweigert, unter dem naiven Vorwand, wie es ja leicht möglich sei, daß die Schrift noch in Preußen verboten werde, und in einem größeren Werke (Biographie Wizlebens von Dorow) konnten Aetensstücke, die auf Ausland Bezug hatten, in Leipzig das Imprimatur nicht erlangen, während die Preußische Censur dasselbe ohne Anstand ertheilte. Die Überzeugung einer Schrift über schwedische Zustände, deren Original in Schweden selbst erschienen war, wurde gar nicht zum Druck zugelassen. Vorzugsweise das Fach der Geschichte und der damit verwandten Wissenschaften ist es, in welchem die letzten Jahre her die Censur mit einer ihresgleichen vergeblich suchenden Härte und der launenhaftesten Willkür ausgeübt wurde.

Aber auch dieses außerordentliche Verfahren der Censoren vermochte der Regierung noch keine Gewähr für die Unbedenklichkeit einer Schrift zu geben. Als hielte man bei jedem Erzeugnis der Presse die Anstößigkeit für wahrscheinlich, genügt die eine Censur schon längst nicht mehr, neben ihr besteht factisch eine zweite oder Nach-Censur.

Diese zweite Censur gründet sich, wie bereits erwähnt, auf die Presopolizei-Verordnung vom 13. Octbr. 1836. Dort heißt es in §. 32 also: „Nach vollendetem Druck wird gegen Vorzeigung des von dem betreffenden Censor mit der Druckgenehmigung versehenen Manuscriptes und Aushändigung des für den Censor bestimmten, ihm mit allen dazu etwa gehörigen Kupferstichen oder Steindrücken zuzustellenden Exemplars, sowie gegen Erlegung der Censurgebühren, die Schrift in das Bücherverzeichniß eingetragen und im Namen und mit dem Stempel des Censurcollegiums eine Bescheinigung darüber, daß eine Schrift unter dem Titel (folgt dieser) im Mscpt. oder in den Sazbogen der Censur vorgelegen habe, ausgefertigt und dem Drucker zur Aushändigung an den Verleger oder an densjenigen, mit welchem er sonst wegen des Druckes contrahirt hat, zugestellt. Dieses Zeugniß heißt der Censur-Schein, und insofern darin zugleich des legitimen Verlegers gedacht ist, der Verlagschein.“

Damit im Zusammenhange wird im §. 37 verordnet: „Erst nach Aushändigung des Censurscheines darf der Drucker dem Verleger oder sonst jemanden Exemplare der gedruckten Schrift verabsolgen und der Verleger sie versenden und vertreiben.“

Ohne Anstand dürfen die Unterzeichneten gestehen, daß zu der Zeit, da jene Verordnung erschien, es ihnen nicht möglich wurde, sich über den wahren Zweck einer so durchaus neuen Einrichtung klar zu werden, und wenn auch Einzelnen unter ihnen schon damals mancherlei Befürchtungen aufstiegen, war

man höhern Orts bemüht, diese Besorgnisse durch Hinweisung auf den durch Ertheilung der Verlags scheine künftig zu gewöhnenden Rechtschutz von der Haupsache abzulenken und zu zerstreuen.

Wir können uns auch noch jetzt nicht völlig von der Überzeugung trennen, daß die Ausbildung, welche diese Einrichtung im Laufe von sechs Jahren erhalten hat, ursprünglich nicht einmal im Sinne des Gesetzgebers gelegen habe.

Gegenwärtig aber verhält es sich damit so, daß jedes censurpflichtige Preszerzeugniß nach erlangtem Imprim. und vollendetem Druck, bevor dasselbe von dem Buchdrucker an den Buchhändler abgeliefert werden darf, behufs der Erlangung des Censurscheines einer nochmaligen Censur bei dem Censurcollegium unterliegt, und diese zweite Censur ist erst die wahre und entscheidende, die, während sie einerseits mit der peinlichsten Langsamkeit die gedruckten Bogen mit dem censierten Mscpt. vergleicht und in der unbedeutendsten und allergleichgültigsten Abweichung ein Presopolizei-Bergebn entdeckt, anderseits sich an das vorliegende amtliche Imprimatur des Censors nicht lehrt, sondern die Schrift einer neuen von anderm Standpunkt ausgehenden Prüfung unterwirft, da wo sie nach ihrer Ansicht Anstände findet, im günstigsten Fall den Umdruck einzelner Blätter verordnet, oft aber auch — und dieser Fall ist in den letzten Jahren häufig genug eingetreten — mit Verweigerung des Censurscheines ungeschickt über das ganze Buch die Confiscation verhängt, ohne daß dem auf diese Weise Geschädigten, der sein als Aussuß eines Vermögensrechtes wohlerworbenes Eigenthum zu unbekannten Staatszwecken abzutreten geneigt wird, die in §. 31 der Berl. Urk. zugesicherte volle Entschädigung zu Theil würde. So ist, während anderwärts, wo noch Censur herrscht, der Buchhändler nach erlangtem Imprimatur wenigstens das erreicht hat, daß er nun ruhig und ohne fernere Anfechtung von Seiten des Staates sein Unternehmen ausführen kann, der sächsische Buchhändler durch die erlangte und von ihm bezahlte Druckerlaubniß des Censors noch in keiner Weise gefördert oder geschützt. Denn wird er auch durch dieselbe zum Druck des Werkes induciert, so bleibt er doch in völliger Unwissenheit über das endliche Schicksal seines Unternehmens, bevor nicht die Vollendung des Druckes erfolgt ist und dasselbe der zweiten Censur vorgelegen hat. Ja selbst dann noch geschieht es, daß, trotz Censur und Recensur, noch Confiscation über das unglückliche Erzeugniß der Presse verhängt wird.

Möchte nunemand die naheliegende Frage aufwerfen, ob eine solche Doppelcensur noch irgend anderswo, ob sie namentlich in einem andern deutschen Bundesstaate bestehet, so dürfen die Unterzeichneten ohne alle Furcht, daß ihnen irgend ein begründeter Widerspruch entgegen gesetzt werde, geradezu behaupten, daß dieselbe nie und nirgends bestanden habe, noch zur Zeit irgendwo bestehet. Denn wenn man zur Rechtfertigung dieser Maßregel sich auf den Vorgang Preußens berufen wollte, so könnte dieser Behauptung nur die Absicht, sich selbst oder Andere zu täuschen, zum Grunde liegen. Nie und nimmer hat in Preußen eine Doppelcensur, ähnlich der in Sachsen eingeführten, bestanden. Wohl ist in diesem Staate durch ein Ministerial-Rescript vom 23. Sept. 1837 angeordnet worden, daß nach vollendetem Druck das censierte Mscpt. oder Censur-Druck-Exemplar nochmals dem Censor mit einem Reindruck-Exemplar zugestellt werde, damit dieser sich nötigenfalls von der Befolgung seiner Vermerke überzeugen könne. (Siehe Heyde, Censurgefch. S. 24, 25.) Es ist aber beidemal ein und dasselbe, und nicht, wie in Sachsen, ein zweifaches Censur-Forum, und darin liegt eben die große Verschiedenheit, die Niemand zu erkennen im Stande ist, als wer ein Interesse hat, sie nicht gelten zu lassen.

Nach allem diesem wird es keiner western Rechtfertigung bedürfen, wenn die Unterzeichneten an die Hohe Kammer die ehrerbietige Bitte richten,

dieselbe sollte unter Ablehnung des vorliegenden Entwurfes im Verein mit der Ersten Kammer bei der Hohen Staatsregierung um unverweilte Vorlage eines anderwärts, der Vertheilung von §. 35 der Verfassungsurkunde entsprechenden und

unsere obigen, so wie die früher von uns an die Hohe Staatsregierung und an die Hohe Ständeversammlung gebrachten Bemerkungen berücksichtigenden Gesetzentwurfs, — ingleichen unerwartet derselben für die sofortige Aufhebung der mit dem Namen Vertriebserlaubniß bezeichneten zweiten oder Recensur mit den in ihrem Gefolge befindlichen Censorscheinen und sonstigen preßpolizeilichen Einrichtungen sich höchst geneigtest verwenden.

Leipzig, den 4. Januar 1843.

(Folgen die Unterschriften.)

Aus Berlin.

Der Aufsatz „Gottasche Buchh. gegen Fr. Fleischer“ im B. Blatte No. 11 hat hier allgemeinen Anklang gefunden, und mehrere Collegen haben sich bereit erklärt, allen Maßregeln beizutreten, welche Y. als Repressalien vorschlagen könnte. Bei Gelegenheit der Besprechung dieser Sache, ist ein andres, eben so wenig zu billigendes Verfahren derselben Handlung gegen den Associé einer hiesigen Handlung zur Sprache gekommen, welches im Laufe der nächsten Messe Stoff zur Unterhaltung geben dürfte.

B.

Gegen Einführung der Neugroschenrechnung

stimmen ferner:

Fr. Nossenfeldt in Lübeck.	G. W. Namdohr in Braunschweig.
Bahnmaier's Buchh. in Basel.	G. Schneider in Basel.
Fr. Gaspel in Brünn.	Trässler & Sohn in Brünn.
J. Neugebauer in Olmütz.	G. Winter in Brünn.
Perthes, Besser & Maule in Hamb.	

Zur Groschenfrage.

Die Unterzeichneten werden auch für die Folge ihre Rechnungen mit den norddeutschen Handlungen in Thalern und guten Groschen führen.

Carlsruhe, den 1. Februar 1843.

A. Vielesfeld.	G. Madlot.
G. Braun.	D. R. Marx'sche Buchhandlung.
W. Kreuzbauer.	G. F. Müller'sche Hofbuchhandlung
F. Gutsch & Rupp.	W. Müller.
G. Holzmann.	Franz Nölke.
Kunstverlag H. Schnabel.	

Börse in Leipzig	Kurze Sicht.	2 Monat.	3 Monat.
am 20. Febr. 1843.			
Im Bierzehnthaleral-Buß.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.
Amsterdam	141 $\frac{1}{2}$ —	—	—
Augsburg	— 102 $\frac{1}{2}$	—	—
Berlin	— 99 $\frac{1}{2}$	—	—
Bremen	— 110 $\frac{1}{2}$	—	—
Breslau	— 99 $\frac{1}{2}$	—	—
Frankfurt a. M. . . .	— 57 $\frac{1}{2}$	—	—
Hamburg	— 152 $\frac{1}{2}$	— 151 $\frac{1}{2}$	—
London	—	—	6.25 $\frac{1}{2}$
Paris	— 80 $\frac{1}{2}$	— 80 $\frac{1}{2}$	— 79 $\frac{1}{2}$
Wien	— 104	—	—

Louis'dor 10 $\frac{1}{2}$, Holl. Duc. 5 $\frac{3}{4}$, Raif. Duc. 5 $\frac{3}{4}$, Preßl. Duc. 5 $\frac{3}{4}$, Paß. Duc. 5 $\frac{3}{4}$,
Conv. Species u. Gulden 3 $\frac{1}{2}$. Conv. Zehn- u. Zwanzig-Kr. 3 $\frac{1}{2}$.

Verantwortlicher Redacteur: J. de Marie.

Beckanntheitmachungen.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[1030.] Laut Maukeschem Wahlzettel No. IV. versende ich in nächstem Monate pro novit.:

Gladstone, Der Staat in seinem Verhältniß zur Kirche. Mit Vorwort von Dr. A. Tholuck. 1. Abthlg. (18 Bog.)

Sause, Dr. W., Die Lehre von der Verwaltung der Schulen. (Auch u. d. T.: Versuch einer Einrichtung der Schulen ic. 3. Bd.) 31 Bog.
und zwar, gemäß meiner dortigen Erklärung,
nur nach Verlangen.

Ich werde mich hieran streng halten, und jedenfalls so lange, bis von erstem Werke auch die zweite (letzte) Abtheilung fertig ist. Indem ich mich hierzu den unerwartet vielen Handlungen, welche bereits verlangten, ausdrücklich verpflichte — hoffe ich, daß bei consequenter Durchführung mir ein Vorwurf nirgends wird entstehen können.

Richard Mühlmann.

[1031.] Die neue Auflage von:

Seidensticker's latein. Elementarbuch
wird nächsten Monat wieder fertig und wollen die betr. Handlungen ihre Bestellungen wiederholen um diese richtig expediren zu können. Münster, den 13. Februar 1843.

Fr. Wundermann'sche Buchhdg.

Wahlzettel.

Bei Fritzsche und Sohn in Dessau erscheint in Kurzem:

Über die Bekämpfung des Liberalismus in Deutschland. Ein ernstes Wort an die deutschen Regierungen. Etwa 7 $\frac{1}{2}$ —10 Ng. (6—8 gfl.).

6 Exemplare fest auf Einmal mit 50 %.

Diese Schrift muß schnell verbreitet werden!
Wir bitten um Bestellungen, da ohne diese nicht ein Exemplar verschickt wird.

Fritzsche und Sohn.

Vorläufige Anzeige!

Binzen Kurzem erscheint bei mir:

Groby Królów polskich

Pomniki sławnych mężów

w Świątyniach Krakowskich znajdujące się.
Näheres hierüber erlaube ich mir später mitzutheilen.
Cracau, Februar 1843.

Ergebnst

Joseph Cyper.

[1034.] Von Jordans **slawischen Jahrbüchern**

erscheint das II. Heft Anfang März. Da ich es nur auf feste Rechnung versende, so bitte ich um ungesäumte Angabe des Bedarfs.

Allen Handlungen **slawischer** Länder empfehle ich diese Zeitschrift neuerdings zur geschäftlichen Würdigung, da ich durch den Bedarf einzelner Handlungen die Ueberzeugung gewonnen habe, dass das Interesse an dieser Zeitschrift in allen slaw. Ländern ein allgemeines, und deren Vertrieb ebenso allgemein zu machen ist, wenn ihm der nöthige Vorschub nicht vorenthalten wird.

Leipzig, 13. Febr. 1843.

Nobert Binder.

Anzeigen neuer und älterer Bücher,
Musikalien u. s. w.

[1035.] So eben ist fertig geworden:

Vier Gesänge

für
vier Männerstimmen componirt u. der Liedertafel zu Nachen
gewidmet
von J. C. Schärtlich.

Das 5. Heft der Potsd. Liedertafelgesänge.
Preis 25 Ngr. (20 ggr.).

Da wir dies nicht pro nov. versenden, ersuchen wir die
geehrten Handlungen, welche die früheren Hefte vielfach gebraucht
haben, gefälligst verlangen zu wollen.

Potsdam, Februar 1843.

Hörvathsche Buchh.
Otto Janke.

[1037.]

Shakespeare, englisch.

Die, bereits vor länger als einem Jahre in dem Prospect meiner Collection of British Authors von mir angekündigte Ausgabe von Shakespeare erscheint jetzt. Sie wird nach dem von Payne Collier neu revidirten Texte, dessen Vorzüge vor allen früheren anerkannt sind, abgedruckt; auf das gewissenhafteste corrigirt vom Consul Dr. Flügel, und mit gleicher Sorgfalt ausgestattet wie die übrigen Bände meiner Collection of British Authors. Ein Portrait des Dichters in Stahlstich und dessen Biographie sind beigegeben.

Meine Ausgabe wird nicht allein Shakespeare's dramatische Werke, sondern auch die Gedichte enthalten und in sieben Bänden der Collection of British Authors, von denen vol. 1 bereits versandt ist, vollständig geliefert werden. Der Preis eines Bandes ist $\frac{1}{2}$ Thlr. m. 25 % Rabatt und auf 6 Ex. eins frei.

Wird nun auch jeder Band dieser Ausgabe einzeln verkauft, so habe ich doch, um auch Käufern, die nur ein einziges dramatisches Werk Shakespeares zu besitzen wünschen, zu genügen, von letzteren eine zweite Ausgabe in gleicher Ausstattung veranstaltet, welche in 37 Nummern, deren jede gut broschirt einzeln verkauft wird, die 37 Stücke Shakespeare's enthalten werden. — Der Preis einer solchen Nummer ist

3 Neugroschen ord. m. $33\frac{1}{3}\%$ und 10 × 1.

Versandt davon sind bereits:

No. 1. Measure for Measure. No. 2 The Comedy of Errors. No. 3 Much ado About Nothing. No. 4 Love's Labour's Lost. No. 5 Midsummer-Night's Dream. No. 6 Merchant of Venice. No. 7. As you Like it.

Für beide Ausgaben bitte ich um thätige Verwendung.

Leipzig, 20. Februar 1843.

Bernh. Tauchnitz jun.

[1036.] **EDITION ORIGINALE!**

Histoire du chevalier de Faublas,

avec Notice sur J. B. Louvet,
par M. V. Philipon de la Madelaine.

2 beaux volumes gr. in-8.

Illustrés par M. M. Baron C. Nanteuil et François.

Cette ouvrage, ornée de 300 vignettes, portrait etc.
gravés sur bois, formera deux beaux volumes gr. in-8.,
publiés en 84 livraisons à 3 $\frac{1}{4}$ Ngr. (3 ggr.) (avec une
remise de 20 %) sur papier vélin Jesus, glacé et satiné.

30 livraisons sont en vente.

Bruxelles, le 26. Janvier 1843.

Kiessling et Bein,
libraires-éditeurs.

[1038.] Verlagsunternehmungen für das Jahr 1843

von Alexander Duncker,

Königl. Hofbuchhändler

in

Berlin,

soweit solche bis jetzt angezeigt werden können.

NB. Die mit * bezeichneten Artikel sind bereits *pro novitate* versandt.

* **Baucher, F.**, Methode der Reitkunst nach neuen Grundsätzen. Aus dem Französischen durch einen Ueberzeugten. (Oberstlieutenant von Willisen, Commandeur des 7. Cuirassier-Regiments.) Mit 12 Abbildungen. gr. 8. Velinp. Eleg. gehest. n. 1½*fl*.

Exercices de Mémoire. Première partie mise à la portée des enfants. Erscheint in einer eleganten und einer billigeren Schul-Ausgabe.

* **Gabler, G. A.**, die Hegel'sche Philosophie. Beiträge zu ihrer richtigern Beurtheilung und Würdigung. 1. Heft: Das Absolute und die Lösung der Grundfrage aller Philosophie bei Hegel im Unterschiede von der Fassung anderer Philosophen. gr. 8. Velinp. Geheft. 1¼*fl*.

Geibel, Emanuel, Gedichte. 2. vermehrte Auflage. 8. Velinp. Eleg. geh.

— Volkslieder und Romanzen der Spanier im Versmaße des Originals verdeutscht. 8. Velinp. Eleg. geh.

* **Hahn-Hahn, Ida Gräfin**, die Kinder auf dem Abendberg. Eine Weihnachtsgabe. 8. Velinp. Eleg. geh. mit Goldschn. ½*fl*.

— ein Reiseversuch im Norden. 8. Velinp. Eleg. geh.

* **Hosemann, D.**, über die Ausführung des Preußischen Eisenbahn-Systems. gr. 8. Velinp. geh. 2½*fl*.

Kletke, H., neuer Kinderfreund. Mit 10 Kupfern von Th. Hosemann. gr. 8. Velinp. in verziert. Umschlag. 10 Lieferungen à ¼*fl*.

Pietraszewski, Jgn., interpretis munere ad legationem Russicam Constantinopoli perfunctus. **Numi Mohammedani**. Fasc. I. Cont.: Numos Mamlukorum dynastiae, additis notabilioribus dynastiarum: Moavidarum, Charizmschachorum, Mervanidarum, Ortokidarum, Karakojunlu, Seldschukidarum, Atabekorum, Fatimidarum, Anjubidaram, Hulagidarum et regum Siciliae.

Acced. XV. tabulae. 4 maj. Velinp. Geh. n. 5*fl*.

Romberg, Ritter Prof. Dr. Moritz Heinr., Lehrbuch der Nerven-krankheiten des Menschen. 1. Bd. 2. Abthlg. gr. 8. Velinp.

Wedell, R. von, historisch-geographischer Hand-Atlas in 36 Karten. Mit einer Einleitung von **F. A. Pischon**. 6 Lieferungen à 2*fl*.

Im Jahre 1842 sind erschienen:

Dinarchi orationes III. Recogn. annotationem crit. et commentarios adjecit **Ed. Maetzenner**. 8 maj. 11/12*fl*.

Sitner, Karl, die Abenteuer in der Weihnachtskrippe. Ein Märchen. Mit Tafelkupfer. 16. Velinp. Eleg. geh. in Futteral. n. 1½*fl*.

Hahn-Hahn, Ida Gräfin, Erinnerungen aus und an Frankreich. 2 Bände. 8. Velinp. Eleg. geh. 3*fl*.

— Gräfin Faustine. 2. Auflage. 8. Eleg. geh. 2*fl*.

— Sigismund Görster. 8. Eleg. geh. 1¾*fl*.

Taschenbuch, Berliner, herausgegeben von H. Kletke, Alexander Duncker, Eduard Haenel. Mit Beiträgen von Achim von Arnim, mitgetheilt von Baronin Bettina von Arnim — Boeckh — Freiherrn von Eichendorff — Ferrand — Freiherrn de la Motte Fouqué — Geibel — Göthe — Wilhelm Grimm — Gruppe — Haering (Willibald Alexis — Gräfin Hahn-Hahn — Hitzig, Mittheilungen über und von Immermann — Kopisch — Kugler — von Meusebach — Th. Mügge — Mühlbach — Rellstab — C. Ritter — F. Rückert — Adelheid von Stolterfoth — Streckfuss — Varnhagen von Ense — Verfasserin von Godwie-Castle — Zeune — und Radirungen von Grieben und Hosemann. (Der volle Ertrag ist — ohne Abzug der Kosten — zur einen Hälfte für **die Notleidenden Hamburgs**, zur andern für **die Armen Berlins** bestimmt.) 8. Velinp. In elegant. Umschlag cartonn. n. 1½*fl*.

Zimmermann, Prof. D. A., Geschichte des brandenburgisch-preußischen Staates. Ein Buch für Jedermann. 8 Lief. Lex.=8. Eleg. geh. Subscriptions-Preis 2½*fl*. Ladenpreis 3½*fl*. Eleg. geh. Subscriptions-Preis 3½*fl*. Ladenpreis 4*fl*.

[1039.] Englische Reisehandbücher

Mr. Murray's

- 1) Handbook for Travellers in Northern Germany 2*fl* n.
- 2) " " " " Southern Germany . 2*fl* n.
- 3) " " " " Switzerland 2*fl* n.
- 4) " " " " Northern Italy 2*fl* 26½*fl* Ngr. n.
- 5) " " " " Northern Europe (Denmark &c.) . 3*fl* 7½*fl* Ngr. n.

Bei herannahender Reise-Saison empfehle ich meinen Herren Collegen die obigen als vorzüglich anerkannten Handbooks bestens und bemerke, dass ich jede Ordre so gleich ausführen kann.

Leipzig, 14. Febr. 1843.

T. O. Weigel.

[1040.] Im Verlage der Unterzeichneten ist theils vollständig, th. als Fortsetzung erschienen:
Braß, A., Borussia, Volksgeschichte des Preußischen Staates. III Bände. 119 Bogen. gr. 4. Preis 4 1/2 fl.

Hierzu 1 Band Stahlstiche 60 Blatt, eingebunden in Pappe. gr. 4. 1 1/2 fl.

— Chronik von Berlin, Potsdam und Charlottenburg, vom Entstehen dieser Städte bis auf die neuesten Zeiten, nach den besten Quellen bearbeitet. 1 Band. 65 Bogen. gr. 4. 2 fl 7 1/2 Ngr. (6 ggf.)

Hierzu 20 Ansichten, 2 Panoramen und 2 Pläne von den genannten Orten in aqua tinta von Hausherr, Schulz u. A. nach der Natur gezeichnet von Henning, Merron und Schröder. Folio, eingebunden in Pappe. 2 fl.

Pilger, Dr. Gottbold. Die Nachfolge Christi von Thomas à Kempis. Ein Erbauungsbuch für wahre Christen, neu bearbeitet. 39 Bogen. gr. 8. mit 6 feinen in Stahl gestochenen Kupfern aus dem Leben unsers Heilands. Pr. 2 1/2 fl.

— Arnd, Dr. Johann, gewesener Braunschw. Lüneburgisch. General-Superintendent zu Halle, Bücher vom wahren Christenthum, auf's Neue bearbeitet. 45 Bogen, mit 6 feinen Stahlstichen. gr. 8. 1 1/2 fl.

Heinemann. Was müssen vernünftige Eltern sorgfältig beobachten, um ihre Kinder von dem Augenblicke der Geburt an bis zu den Jahren, wo die Entwicklungperiode ihrer physischen Kräfte das höchste Ziel erreicht, gesund zu erhalten und ihnen ein hohes Alter zu sichern? 3 Ngr.

Eine von dem Forum des Empirismus getragene Schrift. Blankenburg. Kurze historisch-architektonische Beschreibung des Doms zu Köln und der drei bildlichen Darstellungen, nämlich der Dom in seinem jetzigen Zustande, der Dom und dessen Thürme in ihrer Vollendung nebst Beschreibung der bei der Grundsteinlegung am 4. September 1842 stattgefundenen Feierlichkeiten. 8. Preis 5 Ngr. (4 ggf.)

Hermes, G., Geschichte der Polnischen Revolution und ihrer Helden, in den Jahren 1830 bis 1831, nach den besten Quellen bearbeitet, mit 8 schönen Lithographien, die Helden Polens darstellend. Hiervon sind bereits 7 Lieferungen erschienen, und wird das Ganze in Zeit von 4 Wochen beendet sein. Die Handlungen, welche die ersten Lieferungen hiervon erhalten haben, wollen gefälligst die Fortsetzung à Fünf Ngr. (4 ggf) verlangen.

Bon der hiesigen Buchhandlung Liebmann & Co. haben wir nachstehende Werke läufig an uns gebracht und sind dieselben fortan nur durch uns zu beziehen:

Hermes, Dr. G. J. A., Mignets Geschichte der französischen Revolution, mit Benutzung der besten Quellen bearbeitet. Stereotypiert auf schönem Maschinen-Papier, mit scharfen, leicht lesbaren Typen gedruckt. 50 Bogen. gr. 8. und 10 Abbildungen. Preis 1 1/2 fl. — Hierzu wird auch noch eine Prämie, ein herrliches Kunstblatt: Napoleon und sein Sohn, gegeben, deren Ladenpreis 2 fl beträgt. 2 Exemplare mit der Prämie werden nur auf feste Rechnung versandt.

Reiche, Dr. A. J., das Leben und Wirken Jesu, allgemein faßlich dargestellt, mit 20 in den Text gedruckten

Holzschnitten und einem schönen Titelkupfer. 4 Bg. gr. 8. Pr. 1 1/2 fl.

Nur auf feste Rechnung wird versandt: Die Königl. Preuß. Ritter-Orden und Ehrenzeichen, nach den Urkunden bearbeitet und mit einer großen illuminierten Abbildung, welche gleichzeitig eine elegante Zimmerverzierung bildet. Pr. 15 Ngr. (12 ggf.) bei Abnahme von 6 Exemplaren mit 50% Rabatt.

Charte des Preußischen Staates für das Geschäftsjahr, mit der neuesten Eintheilung der geschichtlich statistischen Beschreibung derselben, dem Nachweis der Entfernung der wichtigsten Städte von der Hauptstadt Berlin, der Angabe der Briefporto für den einfachen Brief und dem Verzeichniß der theils befahrene, theils noch im Bau begriffenen Eisenbahnen unter der Regierung Friedrich Wilhelm IV. im Jahre 1842. gr. Royal-Folio. Preis 15 Ngr. (12 ggf.) Um dieser Charta, welche jedem eine leichte und vollständige Uebersicht der Verhältnisse des Preußischen Staates gewährt und namentlich für den Geschäftsmann von großem Nutzen ist, da ihm der um die Charta gedruckte Text in geschichtlicher und statistischer Beziehung, andere Hilfsmittel, sich hiervon zu unterrichten entbehrlich macht, eine größere und schnellere Verbreitung zu verschaffen, bewilligen wir bei Abnahme von 6 Exempl. auf feste Rechnung einen Rabatt von 50%.

Handlungen, welche sich von vorstehenden Werken Absatz versprechen, wollen hiervon gefälligst verlangen, auch von denen, wo das Gegentheil nicht besonders bemerkt, à Condition, da wir ohnverlangt nichts versenden.

Berlin im Februar 1843.

A. Hübenthal & Co.

[1041.] So eben ist bei uns erschienen und gegen baar zu haben:

Kirchenbuch für die evangelische Kirche in Württemberg. Drei Theile. Nettopreis: auf feinem Schreibpapier 2 fl. 45 kr. oder 1 fl 20 Ngr. (1 fl 16 ggf.), auf Berlinpapier 2 fl. 12 kr. oder 1 fl 12 1/2 Ngr. (1 fl 10 ggf.).

Stuttgart, den 1. Febr. 1843.

Chr. Welser'sche Buchhandlung.

Das achte Verzeichniß meines antiquarischen Lagers

ist so eben erschienen und auf Verlangen gratis zu haben.

Von den herabgesetzten Preisen gebe ich gegen baar 10%, bei einer Bestellung von wenigstens 20 fl netto 20% Rabatt.

Darmstadt.

[1042.] Neuestes Werk von Lamennais.

So eben erscheint von ihm in Paris:

Amschaspands et Darvands.

1 fort volume in-8. de 400 pages.

Preis 1 fl 20 Ngr. (1 fl 16 ggf.) netto.

Bestellungen hierauf für feste Rechnung erbittet sich baldigst.

Leipzig, 15. Febr. 1843.

Leopold Michelsen.

Französische Buchhandlung.

[1044.]

Empfehlenswerthes Weihgeschenk.
Das Wort und Leben
 unseres Herrn.

Ein Erbauungsbuch
 für das
 Jahr der Einsegnung
 und
 jedes nachfolgenden Kirchenjahr des Lebens.

Von

M. August Friedrich Unger,
 Pastor zu Berggischhübel.

8. 1841. 392 Seiten. Elegant broschirt 1 $\frac{1}{2}$ 15 N \mathfrak{R} (1 $\frac{1}{2}$ 12 g \mathfrak{P}).

Obiges Erbauungsbuch zeige ich in Kürze in den gelesensten Zeitschriften an und ersuche diejenigen Handlungen, welche sich in der bevorstehenden Conf.-Zeit dafür zu verwenden geneigt sind oder sich Absatz versprechen dürfen, gef. à cond. verlangen zu wollen.

Leipzig, den 15. Februar 1843.

Aug. Weichardt.

[1045.] Bei H. L. Voigt in Königsberg in Pr. erschien:

Die Wirksamkeit
 der
 ständischen
Ausschusß-Versammlung
 des Jahres 1842.

Preußens Provinzialständen gewidmet.

gr. 8. 4 Bogen. eleg. brosch. 10 N \mathfrak{R} (8 gg \mathfrak{P})
 (mit 25 %).

Handlungen, welche sich Absatz von dieser höchst interessanten Broschüre versprechen, wollen gefälligst à Cond. begehrn.

[1046.] Bei uns ist erschienen:

Hamburgisches Urkundenbuch
 herausgegeben von
Dr. J. M. Lappenberg.

1. Theil. gr. 4. 109 Bg. mit Karte u. Lith. cart. 17 $\frac{1}{2}$.

Wir können dieses Buch nur auf feste Rechnung mit 20 % Rabatt geben, und machen darauf aufmerksam, daß der Preis so hoch gestellt werden mußte, weil der größte Theil der eben fertig gewordenen Auflage im Mai 1842 verbrannte und zur Ergänzung des kleinen Vorraths von nur 100 Exempl. 20 Bogen neu gedruckt werden mußten. —

Hamburg, d. 14. Febr. 1843.

Perthes-Besser & Maake.

[1047.]

Anzeige.

In meinem Verlage ist erschienen und bitte à cond. über fest zu verlangen:

25 verschiedene Confirmandenscheine.

Erste Lieferung in Enveloppe. 5 N \mathfrak{R} (4 gg \mathfrak{P}) ord.,
 3 $\frac{1}{2}$ N \mathfrak{R} (3 gg \mathfrak{P}) netto.

Magdeburg, Februar 1843.

Emil Baensch.

[1048.] Mein neuester Catalog im Preise herabgesetzter Bücher ist durch Herrn Bösenberg zu beziehen.

Bockenheim b. Frankfurt.

Jacob Baer Levy,
 Buchhändler & Antiquar.

[1049.] **Preisermäßigung.**

Von Boz Dickens' Schriften, Octav-Ausgabe, Leipzig 1841, habe ich den Rest der Auflage übernommen und erlaube einzeln mit 1/3 Rabatt und 7/6, baat frei Leipzig:

Die Pickwickier u. w. aus dem engl. v. H. Roberts. 5 Bde mit 10 Federzeichnungen statt 7 $\frac{1}{2}$ à 2 $\frac{1}{2}$.

Londner Skizzen v. dems. mit 2 Federz. st. 1 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ à 17 N \mathfrak{R} .

Oliver Twist v. dems. 3 Bde mit 12 Federz. st. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ à 1 $\frac{1}{2}$.

Leben und Schicksale des Nicolas Nickleby u. s. w. v. dems. 6 Bde mit 38 Federz. statt 5 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ 15 N \mathfrak{R} .

Master Humphrey's Wanduhr; v. Moriarty. 5 Bde. mit 26 Federz. und dem Portrait des Verfassers. Statt 6 $\frac{1}{2}$ à 2 $\frac{1}{2}$ 15 N \mathfrak{R} .

Zußerdem gebe ich einzelne Bände von:

Pickwickier 2 — 5.

Oliver Twist 1 u. 2.

Nickleby 2, 3 u. 6.

Humphrey's Wanduhr 2 — 5.

zu 6 N \mathfrak{R} netto pr. Bd.

Bockenheim b. Frankfurt a/M. im Febr. 1843.

Jacob Baer Levy,
 Buchhändler & Antiquar.

[1050.] Bei C. F. Amelang in Berlin erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben:

Hermann Schrader's,

Kunst- und Schönsäuber, auch Inhaber der großen goldenen Ehren-Medaille der patriotischen Gesellschaft zur Förderung der Künste und nützlichen Gewerbe in Hamburg.

**Anleitung
zum richtigen und vortheilhaften Gebrauche
der**

Terra Catechu

**zum echten Braunfärb'en,
des chromsauren Kali**

**zur Darstellung echter grüner und schwarzer Farben,
und der**

französischen Soda-Indigo-Küpe

zum echten Blaufärb'en der Schafwolle;
mit Hinzufügung von acht und dreißig anderweitigen, ganz neuen, für die Wollen-, Seiden- und Baumwollensärberei höchst wichtiger Vorschriften. Nebst einem Anhange, enthaltend in alphabetischer Ordnung, die zu jenen Vorschriften in Anwendung zu bringenden Substanzen und Metall-Auslösungen, und die in neuester Zeit in der Färberei angewendeten Farbmaterien, so wie deren Entstehung, Güte und Anwendung für die Färberei. Octav. Sauber gehestet 1*fl.*

[1051.] Folgende gute und gangbare Werke unsers Verlages wollen wir so weit der Vorrath reicht, bis zum 1. Juli d. J. zu den bemerkten herabgesetzten Preisen in fester Rechnung ausliefern:

Augustin, Dr. F. L., Königl. Preuß. Geheimen- u. Regierungs-Medizinal-Rath, die Königl. Preuß. Medizinal-Verfassung, 6 Bde. Ladenpreis 24 *fl* herabges. Preis 12 *fl* netto. Gegen baar 10 *fl*.

(Einzelne Bände mit 50%!)

Da dies Werk noch immer das einzige vollständigste der Art ist, auch binnen Kurzem ein neuer Band erscheint, wird es einer jeden bedeutenden Handlung von Vortheil sein, sich dasselbe aufs Lager zu legen.

Bindseil, Dr. H. E., Akustik mit sorgfältiger Berücksichtigung der neuern Forschungen. 1839, 48 Bogen stark. Ladenpr. 3 *fl* 15 *Mfl* (3 *fl* 12 *ggfl*) herabg. Pr. 1 *fl* n. Inbegriff der nützlichsten Wissenschaften für die Jugend, — mit Anhang. Ladenpr. 1 *fl* 2½ *Mfl* (1 *fl* 2 *ggfl*) herabg. Pr. 11¼ *Mfl* (9 *ggfl*) netto.

Potsdam, 12. Febr. 1843.

**Hörvathsche Buchhdg.
Otto Janke.**

[1052.] So eben erschien die 3. Auflage von:

Aide-mémoire de mécanique pratique à l'usage des officiers d'artillerie et des ingénieurs civils et militaires, par

Arthur Morin.

und sind Exemplare davon an uns bereits unterwegs. Leipzig, im Februar 1843.

Brockhaus & Avenarius.

10r Jahrgang.

[1053.] Bei C. F. Amelang in Berlin erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben:

**Ausführliches theoretisch-praktisches
Lehrbuch**

der Englischen Sprache;

enthaltend

eine wissenschaftlich geordnete Anleitung zur Aussprache und zur Aneignung der Sprachformen; die vollständige Entwicklung der Syntax, begleitet von zahlreichen Beispielen, so wie auch von zweckmäßigen Übungen für obere Klassen und überhaupt für reifere Schüler; ferner, als Anhang, außer belehrenden Gesprächen, eine leicht fassliche Anleitung zur Kenntniß und Einübung des im Merkantilischen üblichen Styles, eine Auswahl guter, zweckmäßig erläuteter Lesestücke, und endlich auch eine Uebersicht der ganzen englischen National-Literatur.

Von G. F. Durckhardt, Prof., und Dr. J. M. Jost.

Dritte sorgfältig revidirte u. stark vermehrte Auflage.

46 Bogen gr. Octav, compressen aber eleganten Drucks.

Maschinen-Belinpapier. 1 *fl* 25 *Mfl*.

Das oben angezeigte Lehrbuch der englischen Sprache fand gleich bei seinem ersten Erscheinen eine so günstige Aufnahme und baldigen Eingang in Schul- und Lehranstalten, daß in wenigen Jahren eine neue Auflage desselben nötig wurde, und da auch diese sich wieder vergriff, so erscheint es jetzt abermals in einer neuen Gestalt, wo man nicht erkennen wird, daß die Herren Verfasser es sich haben angelegen sein lassen, mit den in unsrer Zeit erhöhten Ansprüchen der Wissenschaft fortgehend, durch zweckmäßige Abänderungen und das Studium der Sprache befordernde Vermehrungen, ihrer Arbeit einen immer höheren Werth zu geben. Nicht ohne Anerkennung wird es auch bleiben, daß die Verlagshandlung, der größern Bogenzahl ungeteilt und bei gleich schönem Druck und Papier, den verhältnismäßig billigen Preis dieses trefflichen Lehrbuchs nicht erhöht hat.

In demselben Verlage erschien früher:

Jost, Dr. J. M., Theoretisch-praktisches Handbuch zum Unterrichte im deutschen Styl mit sehr vielen Uebungs-Beispielen. Zunächst für höhere Bürgerschulen, mittlere Classen der Gymnasien, Erziehungs-Anstalten und Privat-Unterricht. 377 Seiten in gr. 8. 1 *fl*.

[1054.] **Lübeckisches Urkundenbuch.**

Da das „Urkundenbuch der freien Hansestadt Lübeck bis auf wenige Bogen fertig ist (das Ganze beträgt nahe an 100 Quartbogen) und die Namen der Subscribers vorgedruckt werden, so bitte ich um baldigesfall. Angabe derselben, wenn solche noch nicht geschehen. Der Subscriptions-Preis von 6½ *fl* erlischt mit Ende März d. J., und alle späteren, so wie alle Bestellungen à cond. können nur zum Ladenpreise à 8 *fl* expedirt werden. Unverlangt kann ich das Urkundenbuch überhaupt nicht versenden, da die Auflage nicht sehr groß ist; doch stehen einzelne Exemplare gerne à cond. zu Befehl, wenn einer meiner Herren Collegen Hoffnung zum Absatz haben sollte. Ich bitte das Werk aber in solchem Falle gefälligst zu verlangen.

Lübeck, 14. Februar 1843.

Friedr. Asschenfeldt.

31

- [1055.] Zu **Geschenken für Confirmanden** erlaubt sich Unterzeichnete nachstehende, bereits als vorzüglich anerkannte akademische Verlagsbücher zu empfehlen:
- Biesenthal, Dr. J. N., Biblisches, Kirchenhistorisches und Archäologisches Handwörterbuch für gebildete Bibelleser.** 8. 1841. Maschinen-Belinpapier. Geh. 1 fl 15 Ngr.
- Gott mit Dir!** Andachtsbuch für gebildete Christen jungen Alters. 8. Dritte verbesserte und vermehrte Auflage. Mit Vignetten und einem schönen Titelkupfer. Sauber geheftet. 1 fl 15 Ngr.
- Kletke, H., Geistliche Blumenlese aus deutschen Dichtern von Novalis bis auf die Gegenwart.** Mit einem Anhange biographischer Nachrichten. 8. Mit einem Stahlstich. 1841. Maschinen-Belinpapier. Geheftet 1 fl 7½ Ngr.
- Spieler, Dr. C. W.,** (Königl. Superintendent, Professor und Oberpfarrer zu Frankfurt a. d. O.), **Der christliche Glaube.** Ein Confirmationsbuch für die reifere Jugend. Neue wohlfte Ausgabe. 35 Bogen in gr. 8. Mit allegorischem Titelkupfer und Vignette. Sauber geheftet 1 fl.
- **Des Herrn Abendmahl.** Ein Beicht- und Kommunionbuch für gebildete Christen. Fünfte verbesserte Auflage. Mit einem herrlichen Stahlstich und einer Vignette nach Zeichnungen von Geissler, gestochen von E. Mayer. 8. Maschinen-Belinpapier. Sauber geheftet 1 fl.
- **Andachtsbuch** für gebildete Christen. Zwei Theile, unzertrennlich. Sechste vermehrte und verbesserte Auflage. 8. Jeder Theil mit einem schönen allegorischen Stahlstich und Vignette. Belinpapier. Elegant geheftet. Complet 2 fl.
- **Christliche Morgen- und Abendandachten** auf alle Tage des Jahres. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Zwei Theile. gr. 8. Jeder Theil mit einem allegorischen Titelkupfer und Vignette. Sauber geheftet. Complet 3 fl.
- **Christliches Trostbuch** für Leidende und Traurige. gr. 8. Belinp. Sauber geheftet 1 fl 15 Ngr.
- Wilmser, F. P., Eusebia.** Andachtübungen in Gesängen, Gebeten und Betrachtungen für weibliche Erziehungsanstalten und für die Familienandacht. 8. Mit einem Titelkupfer. Geheftet 20 Ngr.
- Zerrenner, Dr. C. C. G.,** (Königl. Consistorial- und Schulrat zu Magdeburg), **Taschenbuch** zur täglichen Erbauung für denkende Christen. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Mit einem Titelkupfer. 32. Maschinen-Belinpapier. Geheftet 1 fl 5 Ngr.
- Verlagsbuchhandlung von C. F. Amelang
in Berlin.

[1056.] Zur Versendung liegt in ca. 14 Tagen bereit u. bitte als Rest zu den festen Exempl. zu verlangen:

Heft 2 u. 3 des Bands V der Geigerschen Zeitschrift.
— Das 4. Heft erscheint zur O.-M. Den Druck früher zu beenden lag nicht in meiner Macht.

W. Leynsohn in Grünberg.

[1057.] In Friedrich Beck's Universitätsbuchhandlung in Wien sind folgende Neuigkeiten theils erschienen, theils unter der Presse befindlich:

Über das Schauspielwesen

aus dem Standpunkte der Kunst, der Gesetzgebung und des Bürgerthums.

Von
W. Hebenstreit.
gr. 8. (circa 20 Bogen.)

Edlauer, F., Erklärung des Strafgesetzes über Gefälls-Uebertretungen.

Ehrlich, J. N., Lehre von der Bestimmung des Menschen als rationale Teleologie. gr. 8. 1842. geh. 26½ Ngr (21 ggr).

— Das Christenthum und die Religionen des Morgenlandes. Eine Kerze für den Christbaum. gr. 12. geh. 20 Ngr (16 ggr).

— Dasselbe cartonirt. 22½ Ngr (18 ggr).

Günther, W. A., Euristhenes und Herakles. Metalogische Kritiken und Meditationen.

Hebenstreit, W., über das Schauspielwesen aus dem Standpunkte der Kunst, der Gesetzgebung und des Bürgerthums. gr. 8. (circa 20 Bogen).

Littrow, J. J. v., Vergleichung der vorzüglichsten Maße, Gewichte und Münzen mit den im österreichischen Kaiserstaate gebräuchlichen. Zweite Auflage.

Polansky, F., Grundriß zu einer Lehre von den Ohrenkrankheiten. gr. 8. geh. 20 Ngr (16 ggr).

Stubenrauch, M. v., Handbuch der in den nicht ungarischen Provinzen des österr. Kaiserstaates und bei dem k. k. österreichischen Militärkörper geltenden Jurisdicitions-Normen, mit den Declaratorien bis auf die neueste Zeit.

Unger, F., die Pflanze im Momente der Thierwerbung. gr. 8.

Zenner, F., 500 Denkreime, verschiedene Glaubens- und Sittenlehren der christkatholischen Religion enthaltend. gr. 16. 1842. carton. 7½ Ngr (6 ggr).

Ferner als Fortsetzung:

Schinnagl, M., praktische Anwendung der lateinischen Sprachlehre in einzelnen Sätzen und zusammenhängenden Aufgaben. Erste Grammatical-Class. Zweites Semester. gr. 8. geh. 17½ Ngr (14 ggr).

— Dasselbe. Zweite Gram.-Class. Erstes Semester. 17½ Ngr (14 ggr).

— Dasselbe. Zweite Gram.-Class. Zweites Semester. 12½ Ngr (10 ggr).

[1058.] Ich offerire:

1 Heinrichs Bucherlexikon 1. bis 8. Band (der 8. Band in 2 Abtheilungen) das Ganze in Halbfanz gebunden

und sehe baldigen Geboten entgegen. Der Meistbietende erhält in 4 bis 6 Wochen nach Erscheinung dieser Anzeige den Zuschlag.
Gießen, 13. Februar 1843.

B. C. Ferber.

[1059.] Folgende Bücher sind durch Unterzeichneten zu haben und es werden Angebote darauf erwartet:
Biblia, deutsch, gedr. d. Anthonio Coburger in Nürnberg.
 1483. Fol. Gepräst. Hlzb. m. Buckeln und Spang., durchgängig sauber gemalte Holzschnitte, einige gemalte ff. mit Gold aufgeh. Anfangsbuchst. u. Verzier. Schönes Expt.
Biblia latina. Nürnberg. per A. Coburger. 1480. Fol. Hlzb. Wasserfl.
Biblia latina cum concordantiis. Argent. 1497. Fol. Pgt. Wasserfl.
Decretorum codex cum arotationib. Nürnberg p. A. Coburg. 1483. Hlzb. Fol.
Gersonis, J., librorum. Voll. I. II. et IV. Köln 1483. Fol. Hlzb.
Jacobus de Aluarattis comentaria in libros feudorum. Venet. 1477. Hlzb. Tabellloses Expt.
Augustini Aurelii opuscula plurima quid. non plus impr. Venet. 1491. Fol. Gepräst. Hlzb. m. Buckeln u. Spang. (Einige Stellen unterstrich. und am Rande handschr. Be-merkt.)
 Auslegung der Episteln u. Evangel. d. ganzen Jahres, anderwirt corrigirt d. M. Luther. Magdeb. 1521. Fol. Gepräst. Hlzb. Durchgängig mit sauber gemalt. Holzschnitten u. Anfangsbuchst. (Schönes Expt.)
 Ferner sind um beigesetzte Preise zu haben:
Delhafen v. Schöllenbach, Beschr. d. wilden Bäume, Stauden und Buschgewächse. 3 Thile. m. 154 nach d. Natur gemalt. Abbild. Nürnberg. 1814. 24 fl. (Pränumerationspr. 77 fl.)
Döhmel's Naturgesch. d. Bäume u. 2 Thile. mit 50 kolor. Kupf. Nürnberg. 1764. 5 fl.
Stoll's Beschreibung der Cicaden u. Wanzen aus allen Welttheilen, mit 70 fein gemalt. Abbild. a. d. Holländ. übers. Nürnberg. 1792. 8 fl. (Pränumerations 24 fl.)
 Von demselben d. holländische Originalwerk.
Drury's exotische Insekten, a. d. Engl. übers. v. F. Panzer. 2 Thile. mit 77 gemalt. Abbild. (Der zweite Theil jedoch ohne Text.) Nürnberg. 1785. 5 fl.
Ledermüller's mikroskopische Ergötzungen a. d. drei Reichen der Natur, m. 150 kolor. Abbild. 2. Aufl. Nürnberg. 1802. 8 fl.
Gleichen's, v., mikroskopische Entdeckungen a. Pflanz., Insekt. u. a. Merkwürdigkeiten, m. 83 kolor. Abbild. Nürnberg. 1781. 7 fl.
 — Abhandl. v. Saamen- und Infusionsthierchen, nebst mikroskop. Betrachtungen d. Samens d. Thiere, mit 32 Abbild., woran das nöthige kolor. ist. Nürnberg. 1778. 2 fl. 30 kr.
Slaber's mikroskop. Wahrnehmungen an Wasser- u. Landthierchen, a. d. Holländ. m. 18 kolor. Kupf. Nürnberg. 1781. 2 fl.
 Sämtliche naturhistorische Werke sind auf Schreibp. in Podestl. mit Rückl. in gr. 4. u. wie neu.

H. Supe,

Heinzisches Antiquariat in Nürnberg. S. Nr. 60.

[1060.] Auf unbestimmte Zeit

geben wir die Jahrgänge 1841 und 1842 von Nürnberg's Zeitschrift für prakt. Baukunst mit 33 $\frac{1}{3}$ %. Das ist aber keine Preisherabsetzung für das Publikum, sondern nur die Bewilligung eines höhern Rabatts für thätige Sortimentsbuchhändler.

Den Jahrgang 1843 (von welchem noch in diesem Monat das erste Quartalheft mit 10 Bogen Text und 18 Stahl- und Kupferstafeln erscheint) geben wir mit 25 % in Rechnung (alte Rechnung 1842) und mit 33 $\frac{1}{3}$ % gegen baar.

Um die zweckmäßige Verbreitung der gesandten Anzeigen in Briefform bitten wir in der Überzeugung eines guten Erfolgs; denn wo thätige Handlungen sich dieser Mühe unterzogen, hat sie sich reichlich gelohnt.

Die Kosten der Verbreitung der Anzeigen tragen wir bereitwilligst.

Leipzig, d. 9. Februar 1843.

Nomberg's Verlagserpedition.

[1061.] Neue Musikalien von Fr. Hofmeister in Leipzig.

- Franchomme*, Op. 29. Adagio p. Violoncello av. Orchestre 20 Ngf., av. Pste. 12 $\frac{1}{2}$ Ngf.
Haydn, Op. 20. No. 1. 43ième Quatuor p. Violon arr. p. Pste. à 4 Mains. 20 Ngf.
Hünten, Op. 115. Italia. 3 Fantaisies f. Pste. à 4 Mains. No. 1 – 3 à 20 Ngf.
Labitzky, Op. 88. Edinburg-Walzer f. Orchester 2 $\frac{1}{2}$, f. Pste. zu 4 Händen 22 $\frac{1}{2}$ Ngf., f. Pste. 15 Ngf., im leichtesten Arrangement f. Pste. 10 Ngf., f. Flöte 5 Ngf.
Panofka, Op. 17. Elégie transcrise p. Pste. 10 Ngf.
Rosellen, Op. 49. Gr. Fantaisie (Le Soleil de ma Bretagne) p. Pste. 25 Ngf.
Rosenhain, Op. 34. Var. brill. (La Reine de Chypre) p. Pste. 25 Ngf.
Schad, Op. 27. La Casse-Bras. Etude-Exercice p. Pste. 15 Ngf.
 — Op. 29. Valses expressives p. Pste. 15 Ngf.
Teichmann, Op. 50. Due Ariette p. Soprano con Pste. 10 Ngf.

[1062.] So eben erschien:

Das Haus der Welfen.

Beiträge zur Geschichte
der Lande Braunschweig und Hannover
in Biographien
der ausgezeichnetesten Regenten u. Fürsten beider Welfen-Linien.
Unter Mitwirkung mehrerer Gelehrter herausgegeben
von

Friedrich Steger.

Mit 32 authentischen Portraits und 4 historischen Original-Bildern.
In allegorischen Umschlag brochirt 2 $\frac{1}{2}$ ord. 1 $\frac{1}{2}$ 10 Ngf.
(1 $\frac{1}{2}$ 8 ggf.) n.

Dieses Werk, dessen Absatz zunächst auf die Braunschweigischen und Hannoverschen Lande berechnet war, erschien in 16 Lieferungen unter dem Interims-Titel „Waterländischer Blättersaal.“

Die letzte dieser Lieferungen, mit obigem Haupttitel, wurde in diesen Tagen ausgegeben. Das nunmehr complete, sehr hübsch ausgestattete Buch bildet einen 26 Bogen starken Band in groß 8.

Braunschweig, 1. Febr. 1843.

Dehme & Müller.

[1063.] Von einem kleinen mir übergebenen Reise von:
Haltau's Album deutscher Schriftsteller zur 4. Säcularfeier der Buchdruckerkuast. gr. 8. 1840.

1 $\frac{1}{2}$ 15 Ngf. (1 $\frac{1}{2}$ 12 ggf.).

lieferne ich Ihnen, ohne den Preis für das Publicum herabzu-

sezgen:

1 Erempl. à 17 $\frac{1}{2}$ Ngf. (14 ggf.) netto, baar 15 Ngf. (12 ggf.).

6/5 Erempl. à 2 $\frac{1}{2}$ 20 Ngf. (2 $\frac{1}{2}$ 16 ggf.) netto, baar

2 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$.

12/10 Erempl. à 4 $\frac{1}{2}$ 20 Ngf. (4 $\frac{1}{2}$ 16 ggf.) netto, baar

4 $\frac{1}{2}$ ic.

Da obiges Buch durch die Beiträge und facsimilia der bedeutendsten Gelehrten unsrer Zeit einen bleibenden Werth hat, so hoffe ich Sie durch diese bedeutende Preiserhöhung zu Bestellungen zu veranlassen. Leipzig, Febr. 1843.

Ernst Goetz.

31*

[1064.] Bei C. W. Amelang in Berlin erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben:

J. C. L. Wredow's Gartenfreund,

oder vollständiger, auf Theorie und Erfahrung gegründeter Unterricht über die Behandlung des Bodens und Erziehung der Gewächse im Küchen-, Obst- und Blumengarten, in Verbindung mit dem Zimmer- und Fenstergarten, nebst einem Anhange über dem Hopfenbau.

Sechste Auflage,

verbessert und vermehrt und mit einer Anweisung zur Behandlung der Pflanzen in Gewächshäusern versehen

von Carl Helm.

48½ Bogen in gr. 8. Mit einem allegorischen Titelblatt in Stahlstich. Maschinen-Verlappapier. Sauber gehftet 2 fl.

Wie sehr die Liebe zur Pflanzen- u. Blumenwelt, u. mit ihr auch die Liebe zum Gartenbau, in den letzten Jahren zugenommen hat, davon giebt die nothwendig gewordene **sechste Auflage** dieses **Wredowschen** Handbuchs einen höchst erfreulichen Beweis! Die verehrlichen Gartenfreunde finden darin alles, was in den letzten wenigen Jahren seit dem Erscheinen der fünften Auflage an neuen Gewächsen für unsere Küchen-, Obst- und Blumengärten hinzugekommen ist. Sehr reich ist besonders der Blumengarten mit einer Menge schöner Ziervpflanzen u. Sommergewächse ausgestattet worden, welche unlängst aus Californien, Brasilien, Mexico, vom Gay u. den Afrikanischen Küstenländern, so wie aus China u. Ostindien, zu uns nach Deutschland herübergebracht sind. Ueberflüssig wäre es, alle diese **neuen** gegenwärtig unsere Blumengärten u. Gewächshäuser schmückenden Pflanzen u. ihre Spielarten, welche hier aufgenommen worden, aufzuzählen, wie verweisen daher auf das Buch selbst, worin einem Jeden von den Pflanzen, welche er näher kennen zu lernen wünscht, nicht nur eine botanische Beschreibung, sondern auch über die Art u. Weise ihrer Cultur u. Vermehrung eine genügende Auskunft gegeben wird. Auch die schöne, geschmackvolle topographische Ausstattung, welche das Buch durch die Verlagshandlung aufs neue erhielt, wird dazu beitragen, ihm den Beifall zu erhalten, womit es bisher in den früheren Ausgaben von den Gartenfreunden aufgenommen ist.

1065.] Preisermäßigung.

Von Professor Negedley's Lehrbuch der böhmischen Sprache für Deutsche, vierte und letzte Auflage, Prag 1830 haben wir den ganzen Vorrath an uns gebracht, und haben den Preis auf 15 Nfl (12 gr) — 45 Kr. Conv.Mze. 54 Kr. rhein. herabgesetzt; hiervon gewähren wir Handlungen gegen baar den vollen Rabatt mit 33½%. Unser Commissionair in Leipzig Herr Rob. Fries wird von unserm dortigen Lager gegen baar ausliefern. Auch sind wir bereit gute Artikel dafür in Change zu nehmen.

Zur Empfehlung eines Werkes, das in der vierten Auflage vorliegt, etwas zu sagen, wäre wohl überflüssig, wir brauchen nur auf den Namen des Verfassers als eines geachteten böhmischen Literaten hinzuweisen. Durch den Tod desselben, der das Werk im Selbstverlage hatte, ist die Preisermäßigung genügend motivirt. Namentlich empfehlen wir es auch der Aufmersamkeit aller russ. u. poln. Buchhändler.
Prag, d. 22. Januar 1843.

Wohl & Schalek.

[1066.] Neuigkeiten der französischen Presse,
durch Alex. Duncker, Königl. Hofbuchhändler in
Berlin, zu beziehen:
Balzac, scènes de la vie privée. I vol. édition illustrée.
Paris. 5 frcs.

Challamel, Augustin, Histoire musée de la République française. Avec des estampes, costumes, médailles, caricatures, portraits hist. et autographes. Paris. 2 vols. gr. in-8. 25 frcs.

Hoffmann, contes fantastiques. (Trad. nouvelle.)
Illustr. par Gavarni. gr. in-8. Paris. 12 frcs.

Jussieu, A. de, cours élémentaire d'Histoire naturelle à l'usage des collèges et des Maisons d'Educations. Botanique. Paris. 3 frcs.

Poussin, G. T., de la Puissance Américaine. Origine—Institutions — Esprit politique, Ressources militaires, agricoles, commerciales et industrielles. Avec une carte. 2e édition. 2 vols. Paris. 16 frcs.

Ramée, Daniel, manuel de l'histoire générale de l'architecture chez tous les peuples au moyen-âge. 2 vols. Paris 1843.

Voyage où il vous plaira. Livre écrit à la plume et au crayon. Avec Vignettes, Notes, Légendes, Commentaires, Episodes, Incidents et Poésies par Johannot-Musset, et Stahl. 1re livr. (l'ouvrage sera complet en 33 livr.) n. 3½ Nfl (2½ gr).
Alle neuen Erscheinungen im Gebiete der Medizin des Hauses „J. B. Baillière, libr. de l'Acad. royale de médecine.“

Oeuvres de George Sand. Nouvelle édition, accomp. de Morceaux inédits. 5me vol. André, la Marquise, Lavinia, Metella, Mattea. 6me vol.: Lélia I. Paris 1843. à n. 26½ Nfl (21 gr).
Zeigt complet:

Janin, Jules, un hiver à Paris. Tableaux des moeurs contemporaines. Illustré par E. Lami. Paris. 19 frcs.

Autrefois, ou le bon vieux temps. Types français du 18me siècle. Par Audebrand, Beauvais, Jacob, Tenint, Tastu etc. Vignettes par Johannot, Fragonard, Gavarni, Jacques etc. Paris 12 frcs. Colorié 20 frcs.

[1067.] Berlin, Januar 1843.

P. P.

Wie Sie bereits aus dem Circulair des Herrn B. G. Schmidt in Nordhausen erfahren haben werden, ist der Verlag von

Himly's Augenheilkunde

auf mich übergegangen.

Ich bitte, mir gefälligst schleinigst Ihren festen Bedarf davon anzugeben, um das etwa noch nicht erhaltene 2. und 3. Heft nachsenden, so wie das 4. Heft u. f. darnach an Sie expedieren zu können. — Nebrigens stehen Ihnen von diesem Werke auch Exemplare à Cond. zu Diensten.

Hochachtungsvoll
Aug. Hirschwald.

[1068.] A. Frohberger offerirt für 6 fl baar:
1 Wielands Werke. Leipzig, Gösch. Octav-Ausgabe in
53 Bdn.

[1069.] **P. P.**

Heute sendete ich an diejenigen Handlungen, welche Nova annehmen und die Rechnung 1841 saldirt haben, pro novitate:

Fränkel, Stufenleiter. Uebungen zum Uebersetzen in's Französische. **3. Cursus,** 2. verbess. u. verm. Aufl.; roh. à 10 Ngr. (8 ggr.) ord.

— **tableaux de l'histoire de France,** choisis dans les auteurs français et arrangés en ordre chronologique. **Tome II (1461—1789)** (13 Bogen in 8.) roh. à 15 Ngr. (12 ggr.) ord.

Sauberblüthen. Original-Mährchen. Mit Vorw. v. **Agnes Franz** und Bildern v. **Hosemann.** In Prachtband mit Enveloppe à 25 Ngr. (20 ggr.) ord.

— Dasselbe Buch mit **color.** Bildern. In Prachtband mit Enveloppe à 1 1/2 5 Ngr. (1 1/2 4 ggr.) ord.

Genger, Album für die Jugend. Der trojanische Krieg. (320 Seiten mit Bildern.) Elegant gebunden mit Enveloppe à 20 Ngr. (16 ggr.) ord.

— Dasselbe Buch. Heft 1. 2. 3. (complet) mit Bildern. Elegant brochirt. Jedes Heft à 5 Ngr. (4 ggr.) ord.

Da es in den meisten Fällen, ganz besonders aber bei Ju-
gendschriften, nicht wohl möglich ist, Nova in der für den Em-
pfänger wünschenswerthen Anzahl zu versenden, so expedirte ich
von obigen Artikeln Jedem nur **Ein** Exemplar und sehe gefäl-
lichen Nachbestellungen entgegen.

Berlin, den 31. Januar 1843.

Carl J. Kleemann.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[1070.] Ich suche und bitte um sofortige schleunigste Zusendung:

1 **C. Ch. Woog,** Presbyterum et Diaconum Achajae de Martyris S. Andreae Epistola encyclica. Lipsiae 1748.
Leipzig, 14. Febr. 1843.

T. O. Weigel.

[1071.] **L. Lissner** in Posen sucht, bittet jedoch um vor-
herige Angabe des Preises:

1 Ferrand, de trois demembrements de la Pologne.
1 Marbach, populaires physikalischs Lexicon der gesamm-
ten Naturlehre. Lpz. 837.

[1072.] **L. O. Weigel** in Leipzig sucht unter vorheriger
Preisanzeige:

Geieri Comment. in Ecclesiast. Salomonis. Lips. 4.
— — — Proverbia Salomonis. Lips. 4.
— Praelectiones in Daniele. Lips. 4.
— Opuscula philologica. Francof. 691. 8.
— Volumen Concionum Miscellanearum. Lips. 4.

[1073.] **F. X. Stöger** in München sucht unter vorheriger
Preisanzeige:

1 Beda opera. Vol. I. u. II. Basil., 1563.
1 — — Col., 1612. Vol. V. u. VI.
1 Bullarium magnum Romanum. Luxemb. Vol. VI. u. XIX.
1 S. Hieronymi opera. Paris, 1693. Vol. III. IV. et V.
1 Wachter, Glossarium. Vol. II.
1 Hagen, von der, Nordische Heldenromane. Breslau 1815.
5 Bde.

[1074.] **L. Schretz** in Leipzig sucht:

- 1 Pfennigmagazin 1838.
2 " 1839.

[1075.] **J. Ignaz Kohn** in Breslau sucht:

- 1 Gendrin, System d. prakt. Heilkunde. 3. Bd.

[1076.] **J. G. Engelhardt** in Freiberg sucht unter vor-
heriger Preisanzeige:

- 1 der Waisenfreund. 1. Bd. apart. (Göschchen in L.)

[1077.] **Adolf Nast** in Athen sucht antiquarisch zu billigem
Preis:

- 1 Gieseler, Lehrbuch der Kirchengeschichte. Letzte Ausgabe.

[1078.] **J. A. Mayer** in Aachen sucht unter vorheriger
Preisanzeige:

- 1 Abrichtungs- u. Exercier-Reglement für die R. R. Wester-
reichische Cavallerie, mit Kupfern. gr. 8. Hannov. 1806.

[1079.] **J. Heymanns** Antiquarhandlung in Glogau sucht
billig unter vorheriger Preisanzeige:

- 1 Dohlenschlägers Schriften, Taschenausg. Bresl. 1829.
1. u. 3. Bdhn apart.

[1080.] **L. Thomas** in Leipzig sucht und bittet um vorh.
Preisanzeige:

- 1 Mac-Benae von Dr. Lindner. 3. Aufl. 1817. Reclam.

[1081.] **A. Frohberger** in Leipzig sucht:

- 1 Schkuhr, Kryptogamische Gewächse, 1. Bd. 9 Hefte.

[1082.] **A. H. Sörgel** in Glogau sucht unter vorheriger
Preisanzeige:

- 1 Eulers Anleitung zur Algebra. (St. Petersburg) alt
oder neu.

[1083.] **G. A. Grau** in Hof sucht und bittet um schnelle
Preisanzeige:

- 3 Georges, latein.-deutsches Wörterbuch. N. A. Fehlt
bei Hahn's.

- 1 Gedente Mein 1836.

[1084.] **Jos. A. Finsterlin** in München sucht:

- 1 Prakt. Grundsätze die Pferdezucht betreffend, vom Gene-
ral v. Csekovics. Pesth 1817. (vergriffen.)

[1085.] Ich suche antiquarisch unter vorheriger Preisan-
gabe gegen baar:

- 1 Koch, Agrar-Gesetze des preuß. Staates. Breslau (1838
Aderholz.)

- 1 Adams römische Alterthümer. Neueste Aufl.

- 1 Horaz, edid. Doering.

- 1 Sturms Abendunterhaltungen, 3. Aufl.

- 1 Bachmann's Adels-Lexicon mit Kpfen. cpl.

- 1 Fürst Bosphorus im Monde o. d. allerwelts Pfaffenharle-
kinade.

Zu 1 Dinglers polytechn. Journal Jahrg. 1824 October-
heft. Jahrg. 1829 1s Jänner- u. 1s Aprilheft. 1826

1s Novemberheft, desgleichen zum XXXI. Bd. 1s Heft.

- 1 Beneke, Assecuranz- u. Bodmehrtheiten. 5 Thle.
Leipzig, Febr. 1843.

J. M. C. Armbruster.

- [1086.] Peter Rohrmann, l. f. Hof-Buchhändler in Wien, sucht unter vorheriger Preisangezeige:
- 1 Artusi, Giov. Maria, Parte del Contrappunto ridotto in tavoli. 2. ediz. di J. G. Trosti 1598.
 - 1 — ovvero delle imperfezione della moderna musica. Fol. Venezia.
 - 1 — impressa del molto R. M. G. Zarlino da Chioggia. 4. Venezia, 1607.
 - 1 Albrecht v. Waldstein, Herzog v. Friedlands wahre, bisher immer verfälschte Lebensgesch., v. e. preuß. Gen. 1797. Berlin, Maurer.
 - 1 Anzeiger, neuer literar. h. v. Aretin, Jahrg. 1808. Cotta.
 - 1 Balthasar, uerkndl. Gesch. d. Luzerner ob. Waldstätter Bundes 1781. Luzern.
 - 1 — die 5 politisch. Jahrhunderte d. Rep. Luzern. 1808.
 - 1 Bergmann, Fragment einer Urfunde d. ältest. Sievland. Gesch. 1817. Riga, 8.
 - 1 Chronik v. Rheinfelden. 1811 ob. 1814.
 - 1 die Limburger Chronik, h. v. Vogel. 2. Aufl. 1838. Marburg.
 - 1 Chronik d. Churfürstenthums u. Großh. Würzburg v. J. L. Andres u. Degg. Würzburg 1806 — 11.
 - 1 Donop, d. magesianische Europa. 4. Bd. Bibl. Inst. Hildb.
 - 1 Frenberg, Grundlinien d. Gesch. d. bayrisch. Stände.
 - 1 Glocker de graphito Moravico. 4. Breslau.
 - 1 Dasselbe — deutsch. —
 - 1 Hering das Pferd. cpl. Mezler.
 - 1 Horn, Sammlung zu einer historischen Handbibliothek Dresden.
 - 1 Humboldt üb. d. Kawi Sprache, 1. Band apart.
 - 1 Höck statist. Darst. d. k. bairisch. Staaten. 4. Nürnberg.
 - 1 Held reichspräl. Staatsrecht. 2 Thle.
 - 1 Humboldt, üb. d. Hauptursache d. Temperaturverschiedenheit. Berlin.
 - 1 Jan, staatsrechtl. Verhältnis d. Schweiz 1801 — 1803. Nürnberg.
 - 1 Kausler de fisco romanorum. Heidelberg.
 - 1 Klüber isagoge in elementa juris publice. Erlangae.
 - 1 Luß argauische Denkw. Aus d. Zeit der Vergangenheit u. Gegenwart. 1801. Aarau. 8.
 - 1 Lange, histor. Entwicklung d. deutschen Steuerverfassung. Berlin.
 - 1 Otto, Gesammt-Literatur d. Niederlande oder Leben u. Wirken ic. Lexicon-8. 1838. Hildburghausen.
- [1087.] J. B. von in Bockenheim sucht billig unb. bietet um vorheriger Preisangezeige:
- Journal de Francfort, v. 1800 — 1842 compl. ob. auch einzelne Jhgge.
 - Göthe's Werke, Ausg. in 2 Bdn, 1. Bd. apart.
- [1088.] Eduard Leibrock in Braunschweig sucht unter Preisangezeige:
- 2 Barnhagens Denkwürdigkeiten, compl.
 - 1 Gewerbeblatt für Sachsen 1. bis 4. Jahrgang.
 - 6 Förster, Unterricht in der Koch- und Haushaltskunst. Braunschwg. 1817.
 - 3 Cotta, Anleitg. z. Geognosie.
 - 1 Möwes Gedichte.

- [1089.] X. Uffher & Co. suchen:
- 2 Mosheim, de rebus.
 - 1 Fichte, de Philos. novne Platon.
 - 1 Mannert, origine. Kleinasiens.

- [1090.] Ich suche:
- 2 Lehmann 5 Lieder f. 4 Männerstimmen. op. 3. Berlin, Stackebrand.
 - A schaffenburg, den 13. Febr. 1843.
- Th. Vergan.

[1091.] Wir suchen und bitten um vorher. Anzeige:

- 1 Breviarium.
- 1 Diurnale.
- 1 Missale.
- 1 Antiphonarium.
- 1 Vesperale.
- 1 Graduale.
- 1 Psalterium.
- 1 Hymni.
- 1 Collectio Evangeliorum pro Diacono.
- 1 — Epistolarum pro Subdiacono.
- 1 Homiliae dominicales.
- 1 — festivales.
- 1 Residuum homiliarum.
- 1 Varii toni Psalmi venite exultemus.
- 1 Collectio statutorum.
- 1 Directorium Noviziorum.
- 1 Prima pars statutorum.

Ordinis Carthusiensis.

J. Wolke's Buchhdig
in Wien.¹

- [1092.] Eduard Biniatz (vorm. Wild & Sohn) in Lemberg sucht:
- 1 Schlimbach, über die Structur, Erhaltung, Stimmung u. Prüfung der Orgeln. Leipzig, 1825. (Fehlt bei Breitkopf & Härtel.)

- [1093.] G. A. Hartleben in Pesth sucht:
- 1 Heering, Weiberkrankheiten, so wie Schwangerschaft, Entbindung.
 - 1 Tabelle wo das Gebiß der Pferde gezeichnet und jeder Zahn numerirt ist, um das Alter erkennen zu können.
 - 1 Hauptmann fabularum Aesopiarum collectat: graece reperiuntur. Lipsia 1741.
 - 1 Zeitgemäße Auswahl aus Huldreich Zwinglis praktischen Schriften von Roger Christ.
 - 1 Gartenkalender in monatlichen Berrichtungen.
 - 1 die Opposition zur Conversativen Partei von A. H.
 - 1 Kirner, Musterbriefe für die Jugend.
 - 1 Kopitans Illyrische Grammatik. Laibach 818. Pesth, am 10. Febr. 1843.

C. A. Hartleben.

- [1094.] Opiz & Comp. in Güstrow suchen unter vorheriger Preisbestimmung:
- Stjernman, Matrikel öfver Svea Rikes Ridderskop etc. Theil 1. u. 2. Stockholm 1754. 55.
 - Withof, opuscula philolog. 1779. Osnabrück.
 - Krebs, opuscula academica et scholastica. 1778. Leips. Jacobaeer.

- [1095.] Der Unterzeichnete sucht:
 1 Luther's deutsche Schriften. Wittenbg. 1540—90. Bd.
 9. 12. apart.
 1 — — — Jena 1550—80. Bd. 2. 3.
 6. apart.
 1 — sämmtl. Schriften von Walch Bd. 11. 12. 13 apart.
 1 Lutheri opera lat. VII tom. Witt. 1560—80.
 1 Hanns Sachsens Gedichte. Nürnberg. 1560—80. Den
 4. Bd. apart.
 1 Gieseler Kirchengeschichte. compl.
 1 Neander Kirchengeschichte. compl.
 1 Guerike Kirchengeschichte 2 Bde. auch Kirchenväter in
 allen Ausgaben.
 1 Beckers Weltgeschichte. Berlin. compl.
 Maurers commentar in vet. test. compl.
 Calvins — in nov. test. —
 Hengstenberg, Christologie. 3 Bde.
 Marheineke Reformation. 4 Bde.
 Tholuks Commentar zu Johannis, Römerbr., Hebräerbr.
 u. Bergpredigt.
 Hirschberger Bibel. 3 Bde.
 Starke Synopsis A. u. N. Test. 8 Bde.
 Gerhardi Loci. Ausg. gleichviel.
 Chemnitii Loci. — —
 Quenstedt Dogmatik. — —
 J. Böhme's sämmtliche Werke.
 Nürnberg, 10. Febr. 1843.

J. M. Thoma, Antiquat.

- [1096.] Moritz Geber in Hamburg sucht unter vorheriger Preisangezeige:
 1 Nellstab 1812. 4 Bände.
 und offerirt:
 1 Wielands, C. M., Werke mit Käpfen in gr. 4. auf ge-
 glättetem Velinp. 42 Bände. Leipzig 1794/1802. La-
 denpreis 300 ₣.
 [1097.] Gustav Harneder & Co. in Frankfurt a/D.
 sucht:
 1 Laube, Reise-Novellen 1. 2. Bd. (H. Hoff in Mannheim.)

- [1098.] Von allen seit 1830 erschienenen, speciell über Glocken-
 gießerei handelnden Werken erbittet sich zur Post à Cond.
 1 Exemplar

G. W. Kaibel in Waren.

Uebersetzungs-Anzeigen.

- [1099.] Bei mir erscheint noch vor der Ostermesse eine Ueber-
 setzung von:
 Manzoni, Aless., storia della colonna infame.
 Verri, Pietro, osservazione sulla tortura.
 welches ich zur Vermeidung von Collisionen hiermit anzeigen.
 Leipzig, 16. Febr. 1843.

Ch. C. Kollmann.

Uebersetzungs-Anzeige.

- Binnen Kurzem erscheint bei Unterzeichnetem eine Ueber-
 setzung von:
 Titian, a romance of Venice; by Mackenzie. 3 vols.
 Braunschweig, den 13. Febr. 1843.

G. C. G. Meyer sen.

- [1101.] Unter der Presse befindet sich und wird binnen Kur-
 zum erscheinen, eine Uebersetzung von
 A. Chodzko, Specimens of the popular poetry of Persia
 as found in the Adventures and Improvisations of Kar-
 roglou etc. London 1842.
 durch Professor D. O. E. B. Wolff; was zur Vermeidung von
 Collisionen hierdurch angezeigt wird.
 Jena, im Febr. 1843.

Gröfersche Buchhandlung.

Zurückverlangte Bücher u. s. w.

- [1102.] Bitte um Zurücksendung.

Von
Nebe, Mittel die Impotenz. ic. 2. Aufl., und
Otto, kirchliche Kunst-Archäologie des Mittel-Alters,
 habe ich kein einziges Exemplar mehr auf Lager. Ich würde
 es als eine besondere Gesälligkeit anerkennen, wenn diejenigen
 Handlungen, welche von diesen Schriften Exemplare unnt
 lagern haben, mir diese noch vor der Oster-Messe re-
 mittieren wollten.

Nordhausen, 12. Febr. 1843.

Ferd. Förstemann.

- [1103.] Bitte um Zurücksendung.

Wer das 1. Heft von Rheinwald's Repertorium
 Jahrg. 1842, sowie das 1. Heft von 1843 noch zu remittiren
 hat, wird mich durch baldige gefällige Zusendung, mit Bemerk-
 ung „pr. Post“, sehr verbinden.

F. A. Herbig in Berlin.

- [1104.]  Angelegentlichste Bitte!

Handlungen, die von

Wagner's Atlas

in 27 Blättern

Exemplare à cond. empfingen und solche nicht fest behalten
 wollen, werden mich durch schleinigste Rückwendung sehr
 verbinden. Wiederholt bemerke ich, daß ich mir davon keine
 Exemplare disponiren lassen kann, sondern etwaige in der Messe
 disponirte Exemplare als fest behalten ansehen, und nach der
 Messe nicht zurücknehmen werde.

Darmstadt, 30. Jan. 1843.

L. Pabst.

- [1105.] Handlungen, welche von nachstehenden Commission-
 artikeln:

Flarer, de ir tide,
 Ponilio, italienische Orthophonie,
 Heinzel, Stufenfolge beim Unterricht in der deutschen
 Sprache

Exemplare nach Verlangen à cond. erhielten, ersuche ich davon
 nichts zur Disposition zu stellen, worauf ich der Berechnung
 mit den Verfassern wegen, keine Rücksicht nehmen könnte; son-
 dern die nicht abgesetzten zu remittiren.

Wien, 9. Febr. 1843.

Fr. Volke's Buchhdg.

- [1106.] Bitte um Zurücksendung.

Von den
Biblischen Bildern in Farbendruck 1. Liefs.
 kann ich mit zu bevorstehender O.M. nichts zur Disposi-
 tion stellen lassen; ich ersuche daher, alle nicht verkauften
 Exemplare zurück zu senden.

Eßlingen, Febr. 1843.

J. J. Schreiber.

[1107.] Zu gefälliger Beachtung empfohlen!

Von „Rychner's Hippia-trit“ 2 Thle., „dessen Buzjatrit“, von der „orientalischen Frage“ und von „Gonzenbach's Darstellung der Handelsverhältnisse“ kann ich mir nichts zur Disposition stellen lassen, da diese Werke theils Commissionsartikel sind, theils sich bis auf eine kleine Anzahl vergriffen haben, und erbette ich mir Alles davon Nichtabgesehene zur J.M. zurück.

Bern, im Januar 1843.

Chr. Fischer.

Vermischte Anzeigen.

[1108.] Schwäb. Gmünd, den 1. Novbr. 1842.

P. P.

Nachdem wir uns nun mit den literarischen Bedürfnissen des hiesigen Platzen und den unsers ausgedehnten Wirkungskreises genau bekannt gemacht haben, und die seitberigen Versuche zu den besten Hoffnungen eines ansehnlichen Absatzes berechtigen, so beabsichtigen wir — um zur lebhaftesten Betreibung unsers Geschäfts in keiner Weise gehemmt zu sein — von nun an in directe Verbindungen zu treten, und ersuchen Sie höchst:

uns gütigst ein Conto in Ihren Büchern zu eröffnen,

unsre Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen, und uns Ihre Nova (nach untenstehender Angabe unsers mutmaßlichen Bedarfs), ferner Placate, Anzeigen &c. &c. gleichzeitig mit andern süddeutschen Handlungen einzufinden.

Wir werden uns zunächst und mit aller Thätigkeit dem Sortimentshandel widmen, und Ihnen dadurch bald zu erkennen geben, wie sehr es uns angelegen ist, das Vertrauen — um welches wir hiermit bitten — auch in der That zu rechtfertigen.

Wenn wir Sie nun noch versichern, daß uns zur pünktlichsten Erfüllung unserer Verbindlichkeiten die erforderlichen Mittel zu Gebote stehen, und Ihnen in dieser Beziehung durch unten folgende Garantie der Herren **Beck & Fränkel** auch noch hinreichende Deckung wird, so hoffen wir, daß Sie gewiß keinen Anstand nehmen, unser ergebenstes Gesuch in allen Punkten zu willhaben.

Unsre Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

für Leipzig Herr **Wösenberg**,
= Stuttgart Herrn **Beck & Fränkel**,
= Frankfurt Herr **J. D. Sauerländer**,
= Nürnberg = **Necknagel**,
= Augsburg = **N. Doll**,

welche Handlungen wir zu gleicher Zeit in den Stand gesetzt haben, — da, wo ja noch Credit verweigert werden sollte — **Festverlangtes baar einzulösen**.

Zu Bekanntmachungen Ihres Verlags empfehlen wir Ihnen noch den bei uns erscheinenden „**Boten vom Remsthal**,“ welcher in beinahe **1000 Exempl.** verbreitet ist, und fortwährend mehr Abnehmer gewinnt. — Die gespaltene Zeile oder deren Raum berechnen wir mit 1 Ryl oder 3 kr. — Beilagen mit Firma und Guldenpreisen, die wir hier und noch 2 benachbarten Blättern in unserm Wirkungskreise unentgeldlich beilegen lassen, — können wir zweckmäßig verwenden.

Indem wir noch bitten, von der Unterschrift des Herrn **G. Schmid**, dem wir die Leitung des Geschäfts übertragen haben, Bemerkung zu nehmen; ersuchen wir zugleich um schleunigste Einsendung von **2 Exemplaren** Ihres Verlagscatalogs und empfehlen uns mit

hochachtungsvoller Ergebenheit
J. Keller'sche Buchhandlung.

(Nicht zu verwechseln mit Christian Keller in Calw.)

G. Schmid wird zeichnen: **J. Keller'sche Buchhandlung.**

G. Schmid.

Wir haben die **Keller'sche** Buchhandlung bis dato von hier aus assortirt, finden es aber, — in Betracht des bedeutenden

Absatzes, welcher schon bis jetzt dort erzielt wurde, — ebenfalls ganz geeignet, directe Verbindungen anzuknüpfen. — Wir nehmen ferner auch keinen Anstand, uns der Garantie dieses Geschäfts von obigem Datum an zu unterzeichnen, und bitten nur noch — auch zugleich in Ihrem Interesse — diese Firma ganz nach Wunsch zu unterstützen, wovon wir Sie im Voraus mit gutem Gewissen des besten Erfolgs versichern können. —

Stuttgart, am 1. Nov. 1842.

Beck & Fränkel.

Nova erbitten wir uns vorläufig in folgender Anzahl:
4 Exempl. Kath. Theologie. — Predigten u. Andachtsbücher.
(Interessante Werke und Flugschriften gleich in 12facher Anzahl.)

2	=	Prot. Theologie. — Predigten u. Andachtsbücher.
2	=	Rechts- und Staats-Wissenschaften.
4	=	Medizin und Chirurgie.
1	=	Veterinärkunde.
2	=	Chemie und Pharmacie.
1	=	Philosophie.
2	=	Pädagogik.
1	=	Philologie und neuere Sprachen.
2	=	Technologie.
3	=	Bergbau- und Hüttenkunde.
2	=	Bauwissenschaft.
3	=	Haus- und Landwirtschaft.
2	=	Forst- und Jagdwissenschaft.
3	=	Schöne Wissenschaft. — Romane Ifach.
1	=	Naturgeschichte.
2	=	Jugendschriften.
1	=	Mathematik, Physik und Kriegswissenschaft.
1	=	Kunstfachen.
2	=	Musik- und Musikwissenschaft.

Bei interessanten Werken und solchen, welche voraussichtlich einer schnellen Verbreitung fähig sind, darf obige Angabe unberücksichtigt gelassen werden.

[1109.]

Wesel, den 2. Febr. 1843.

P. P.

Da ich mich wegen meines vorgerückten Alters in Ruhestand zu setzen wünsche, so habe ich mein seit 42 Jahren hierselbst bestehendes Geschäft meinen beiden Söhnen **August** und **Heinrich** mit allen Activen und Passiven übertragen.

Beide waren bereits seit längerer Zeit darin thätig und ersterer seit einigen Jahren stiller Theilhaber.

Indem ich meine verehrlichen Geschäftsfreunde hiervon in Kenntnis setze, danke ich für das mir geschenkte Wohlwollen und Vertrauen und bitte, dasselbe auch auf meine Söhne übergehen zu lassen und mir ein freundliches Andenken zu bewahren.

Mit aller Hochachtung

Johann Bagel.

Mit Bezugnahme auf obenstehendes Circulair machen wir die ergebene Anzeige, dass wir die von unserm Vater geführten Geschäfte mit allen Activen und Passiven übernommen haben und für gemeinschaftliche Rechnung unter der Firma

Johann Bagel

fortsetzen werden.

Wir erlauben uns demnach, unser Etablissement:

Sortiments- und Verlags-Buchhandlung, Buchdruckerei, Steindruckerei, Buchbinderei, Papier-Handlung, verbunden mit einer Papier-Fabrik

bestens zu empfehlen und werden uns angelegentlichst bestreben, das unserm Vater geschenkte ehrenvolle Zutrauen zu erhalten, wobei wir bitten, uns dasselbe in gleichem Maasse zu Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

August Bagel.

Heinrich Bagel.

[1110.]

Düsseldorf, im Februar 1843.

P. P.

Ich beeöhre mich Ihnen hiermit anzuseigen, dass die bisher bestandene Association mit Herrn *H. Lang* aus Nürnberg, durch meinen Antrag beim hiesigen königl. Landgericht und durch dessen jüngst erlassenes Urtheil, seit dem 29. Nov. v. J. aufgelöst ist. Die Handlung wird ferner für meine eigene Rechnung fortbestehen und übernehme ich alle *Activa* und *Passiva*.

Diese Aenderung hat mich, nach freundschaftlichem Ueber-einkommen mit Herrn *F. L. Herbig* in Leipzig, zu einem Commissionswechsel veranlasst, und wird Herr *Fr. Fleischer* daselbst für die Folge meine Commission zu besorgen die Güte haben.

Durch besondere Thätigkeit und pünktliche Saldirung zur OM. werde ich mich bestreben, das Zutrauen meiner Herren Collegen immer mehr zu rechtfertigen.

Ich empfehle mich mit aller Achtung und Ergebenheit.

A. Forberg.

Firma: *A. Forberg* Buch- und Kunsthändlung
in Düsseldorf.

[1111.]

Erklärung.

Da das Circulair des Herrn *A. Forberg* in Düsseldorf in Nr. 14 des Börsenblattes leicht zu Missdeutungen Anlaß geben könnte, so sehe ich mich genötigt zu bemerken, daß

- 1) Ich nie in die Streitigkeiten der Herren *A. Forberg* u. *H. Lang* verwickelt gewesen und
- 2) der Commissionswechsel nur nach wiederholt ausgesprochenem Wunsche, meinerseits, stattgefunden hat.

Leipzig, am 18. Februar 1843.

Fr. L. Herbig.

[1112.]

Gefälligst zu beachten.

Im März 1842 sandten wir über Leipzig 1 Paket an die Expedition von Buffon Naturgeschichte in Köln, enthaltend:

1 Naturgeschichte 1—135. Hest illum.

1 — 1—174. - schwarz.

Dieses Paket ist nicht an den Ort seiner Bestimmung gekommen; wir bitten daher, sollte dasselbe noch irgendwo lagern, oder jemanden dessen Schicksal bekannt sein, uns hiervon in Kenntniß setzen zu wollen.

Wien, im Januar 1843.

Pfautsch & Comp.

[1113.]

Die „Locomotive“ betreffend!

Mit der heutigen Auslieferung ist unsere durch zweimaliges Nachsehenlassen verstärkte Auflage abermals vergriffen. In Berücksichtigung, daß den später noch beitretenen Abonnenten der Besitz des Blattes von Nr. 1. an erwünscht sein wird, wollen wir die bedeutenden Kosten eines nochmaligen Nachdruckes nicht scheuen, **Nr. 1—6** nachsehen lassen und dadurch die Auflage auf **10,000** bringen. Demgemäß expedieren wir die von heute ab eingehenden Bestellzettel nur von **Nr. 7** an, liefern aber Nr. 1—6 in 14 Tagen nach.

Trotz dieser bedeutenden Auflage belassen wir die Insertionsgebühren auf **3 Mgr.** pro Spaltzeile oder Raum, nehmen dieselben aber nach.

Schließlich erinnern wir noch einmal, daß bei Ausgabe von **Nr. 10** der Nettopreis für das laufende Quartal nachgenommen wird, und ersuchen daher die resp. Handlungen dringend, ihre Herren Commissaire mit Zahlungsanweis zu versehen, da wir — im Falle die Einlösung verweigert wird — die Fortsetzung unbedingt zurück halten müssen, (vergl. Börsenblatt Nr. 7). Ausnahmen können wir dabei nicht eintreten lassen, da solide Handlungen dergleichen nicht bedürfen, und eine Verbindung mit nicht soliden uns ohnehin nicht wünschenswerth sein kann.

Den resp. Handlungen für ihre freundliche Verwendung unsern herzlichsten Dank sagend und um ihr ferneres Wohlwollen bittend mit Hochachtung

Leipzig, 17. Februar 1843.

10r Jahrgang.

ergebenst
Expedition der Locomotive.

32

[1114.]

Zur Nachricht.

Heute versandte ich an alle Handlungen, mit welchen ich in Verbindung stehe, meine Remittendenfactur, sowie die der Expedition des Pfennig-Magazins. Ich mache noch besonders darauf aufmerksam, daß ich mir im Allgemeinen nur Artikel mit der Jahreszahl 1842, wo dies nicht noch ausdrücklich verbeten wurde, zur Disposition stellen lasse und bemerke, daß ich von der Rechnung 1842 an meinen sämtlichen Verlag getrennt von dem Sortiment nur Netto nach Thalern zu 30 Neugroschen notire, daher beide Conti streng zu scheiden sind.

Leipzig, d. 15. Februar 1843.

F. A. Brockhaus.

[1115.] Wir bitten die auf unserer doppelt versandten Remittenden-Factur stehende Bemerkung zu beachten, und uns in diesem Jahre

Nichts zur Disposition zu stellen.

Zugleich richten wir an diejenigen Handlungen, welche noch den alten Saldo oder einen Uebertrag schulden, das Gesuch, denselben nun ohne weitere Zögerung zu berichtigten, da wir sonst jede fernere Verbindung mit ihnen aufheben werden. Berlin, 25. Januar 1843.

Müller & Büchler.

[1116.] Zur gefälligen Beachtung.

Bei diesjähriger Abrechnung kann ich Disponenda durchaus nicht gestatten, vielmehr ersuche ich, die von mir à Cond. gesendten Kunstdachen, so weit solche nicht abgesegt sind oder auf feste Rechnung behalten werden, ohne Ausnahme unter sorgfältiger Verpackung, wie ich solche übersandt habe, so zeitig zu remittieren, daß ich solche zur kommenden Ostermesse in Händen habe.

Ferner bitte ich zur Ostermesse rein zu salbiren, da ich Ueberträge so wenig gestatten kann, als ich mit solche erlaube.

Die verehrlichen Verlagshandlungen ersuche ich wiederholt bei Versendung ihrer Neuigkeiten darauf zu achten, daß mit Büchern und Werken aller Art, sobald sie irgend eine artistische Aussstattung haben, stets willkommen sind und werde ich für den Absatz nach Kräften bemüht sein; ich bitte mir demnach gleich bei Erscheinen womöglich einige Exemplare à Cond. zugehen zu lassen.

Braunschweig, den 9. Februar 1843.

G. W. Namdohr's Hofkunsthandlung
(zugleich Buch-, Landkarten- und Papierhandlung).

[1117.] Keine Disponenden.

Von Constantinopel mit 30 Stahlstichen, — Bildhalle, Stahlstichgallerie, 1.—3. Bfg., — Comic Theatre I. Band. 12 Hefte (1838) und Hedley's engl. deutsche Gespräche, so wie von früher disponirten Artikeln, erwarte ich alle nicht abgesetzten Exemplare zurück.

Die Verpackung der mir zu remittirenden illustrierten Ausgaben in 4., bitte ich sorgfältig zwischen Pappe und getrennt von anderen Büchern besorgen zu lassen; da ich mich entschieden gegen Annahme von Paqueten in leichter Verpackung, oder beschädigter Exemplare, verwahren muß.

H. Hartung in Leipzig.

[1118.] Verleger von landwirthschaftlichen Schriften mache ich darauf aufmerksam, daß die bei mir erscheinende „landwirthschaftliche Zeitung für die Provinzen Preußen, Pommern und Posen, herausgeg. von W. A. Krenig, auch Beurtheilungen neuer landwirthschaftlichen Schriften liefert, weshalb Einsendung eines Frei-Exempl. solcher Schriften an mich, Behufs der Recension, von Nutzen sein wird.

Danzig 26. Januar 1843.

Jr. Sam. Gerhard,

[1119.] Wolff's Conversationslexicon,

5 Bde. wohlseile Ausgabe à 8^o ord.

ist jetzt an alle Handlungen, die bestellten oder sonst Nova annehmen, versendet.

Inserate sind an die wichtigsten politischen Zeitungen abgesendet, doch war es leider unthunlich, alle Firmen namentlich aufzuführen. Ich bin jedoch nicht abgeneigt, auf Verlangen auch Inserate für Localblätter zu geben, sobald eine feste Bestellung von mindestens Drei Exemplaren des Werks beigefügt wird.

Leipzig, 2. Febr. 1843.

Ch. C. Kollmann.

[1120.] Mein Fabricat von ächten und unähnlichen

Goldleisten

im Preise vom 2¹/₂ ℥ = 150 ℥ p. 96 ™.
erlaube ich mir hiermit bestens zu empfehlen. Vorsätzlich dürften die schmalen Sorten à 2¹/₂, 3¹/₂, 5¹/₃, 6¹/₃ ℥ p. 96 ™., deren Qualität nichts zu wünschen übrig läßt, eines großen Absatzes fähig sein.

J. B. Klein's Kunst- & Buchhdg.
in Leipzig.

[1121.] Von allen neu erscheinenden zeitgemäßen

„Caricaturen“

erbitte ich mir gleich einige Exemplare à Cond. colorirt und schwarz, um entsprechenden Fällen nachverlangen zu können.

Gießen, den 13. Februar 1843.

B. C. Ferber.

[1122.] Von allen neu erscheinenden Caricaturen erbit-
ten wir uns 2 Exemplare à Cond. z. Post.

Heim'sche Buchhandlung in Aschersleben.

[1123.] Wir ersuchen, uns von jetzt ab keine Neuigkeiten mehr senden zu wollen; dagegen erbitten wir Wahlzettel um unsern Bedarf darnach wählen zu können. Fortsetzungen erwarten wir in der uns zukommenden Anzahl, gleich nach Erscheinen. Februar 1843.

Dyfsche Buchhandlung in Leipzig.

[1124.] **G e f u ch.**

Eine Sortimentsbuchhandlung mittleren Ranges, möglichst in einer Provinzialstadt, wird zu kaufen gesucht. Adressen erbittet man sich unter der Chiffre 2. v. H. an die Expedition des Börsenblattes.

[1125.] Eine Verlags- und Sortiments-Buchhandlung, verbunden mit einer nahe an 4000 Bände bestehenden Leihbibliothek, ist häuslicher Verhältnisse wegen zu verkaufen. Solide Käufer wollen gefälligst unter der Aufschrift C. v. F. sich melden und die Briefe an Herrn Buchhändler Streng in Frankfurt a/M. adressiren, worauf das Näherte alsbald erfolgen soll.

[1126.] **Worthilchafte Gelegenheit zum eignen Etablissement.**

In einer preußischen Provinzialstadt sind eine gut rentirende Sortiments-Buchhandlung, welche bisher einen Netto-Gewinn von circa 800,- f. p. Anno gewährte und einer weit grösseren Steigerung desselben fähig ist, so wie auch eine Buchdruckerei mit 2 Pressen und completen schönen Schriften, wegen nothwendigen Wegzuges des Besitzers, vereint oder getrennt unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres ist auf mit W. v. Dr. Herrn Heinrich Hunger in Leipzig bezeichnete Briefe zu erfahren.

[1127.] Es wird ein Associe in eine frequente Buch-, Musikalien- und Kunsthandlung, in einer der bedeutendsten Städte am Rhein, mit einem Capital-Zuschuss von etwa 14000 fl., gesucht. Nähere Auskunft giebt

Nobert Fries in Leipzig.

[1128.] Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann, der seit Michaeli 1834 in einer lebhaften Sortimentsbuchhandlung Westphalens arbeitet, und während der letzten Jahre die erste Gehülfenstelle daselbst bekleidet, wünscht seine jetzige Stelle zu Ostern mit einer anderen zu vertauschen. Gef. Anfragen mit J. R. bezeichnet, wird Herr Volkmar die Güte haben zu befördern.

[1129.] Leipzig, den 15. Febr. 1843.
Hierdurch zeige ich Ihnen an, daß mein Local sich Petersstraße No. 24 (großer Reiter) 3. Etage befindet. Im Parterre desselben Hauses ist ein Kasten zur Aufnahme von Zetteln und Briefen bestimmt und bitte ich vorkommendenfalls hier von Notiz nehmen zu wollen.

Ergebenst
Aug. Weichardt.

[1130.] Zu vermieten ist zu Ostern ein Parterre-Local mit schönen geräumigen Räderlagen, welches sich am besten für Buchhandlungen eignet, und auf den Neumarkt No. 27 beim Eigentümer zu erfragen.

[1131.] **Todesanzeige.**

Gestern Abend 7½ Uhr entschlief nach jahrelangen Leiden unser theurer Gatte, Vater und Bruder, der Buchhändler **Carl Ferdinand Schwetschke**, im 45. Lebensjahr.

Der stillen Teilnahme lieber Verwandten und Freunde widmen diese schmerzliche Nachricht
Halle, den 15. Februar 1843.

die Hinterbliebenen.

Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,
angekommen in Leipzig vom 16—18. Februar 1843,
mitgetheilt von der **J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.**

Bahnmäler's Buchh. in Basel:

Heidenbote, der evangelische. Jahrg. 1843. 4. 1½ f. netto.

Monaths-Blatt von Beuggen. Jahrg. 1843. 4. 1½ f. netto.

Morgenland, das. Altes und Neues f. Freunde der heiligen Schrift.

6. Jahrg. in 12 Heften. gr. 8. * 1½ f.

Sammlungen für Liebhaber christlicher Wahrheit u. Gottseligkeit.

Vom J. 1843. 8. 1½ f. netto.

Belfersche Buchh. in Stuttgart:

Kirchenbuch für die evang. Kirche in Württemberg. 3 Thle. gr. 8.
Beinpop. 1½ 12 f. netto baar.—Schreibp. 1½ 3 f. netto baar.

Berendsohn in Hamburg:

Heinsen, J. C., der kleine Deutsche, oder die Kunst, die Muttersprache

in 24 Stunden richtig sprechen u. schreiben zu lernen. 16. Geh. 1½ f.

Volkssbibliothek, wohlfelste. I. Suppl.-Bd. (Hamburg). Chronik von

Fr. Clemens. 3. u. 4. Bdchn. gr. 12. Geh. * 1½ f.

Berger's Buchh. in Leipzig:

Buch, das entsiegelte, der Geheimnisse, mitgetheilt von W. J. B.

8. Verklebt. 1½ f.

Fütterungsmethode, neue, für Pferde. 8. Verklebt. * 2½ f.

* Leben Georg Whitefields. Nach d. Engl. hrsg. von L. Tholuck. 3. Aufl.

8. Geh. ¾ f.

Gebr. Bornträger in Königsberg:

Eichhorn, A., Handbuch der christlath. Religionslehre f. Schule u. Haus. 1. Th.: die Glaubenslehre. 8. * 5½ f.

Hirsch, G., Beiträge zur Erkenntniß und Heilung der Spinal-Neurosen. gr. 8. 2½ f.

Mösselt, Fr., kleine Geographie f. Töchterschulen u. die Gebild. des weibl. Geschlechts. 5. verm. u. verb. Aufl. gr. 8. ¾ f.

Rosenkranz, K., über Schelling und Hegel. Ein Sendschreiben an P. Leroux. gr. 8. Geh. 7/12 f.

Breitkopf & Härtel in Leipzig:

Berlioz, H., die Kunst der Instrumentirung. Aus dem Franz. übers. v. J. A. Leibrock. gr. 8. Geh. 15 Nf.

Mosewiß, über das Oratorium Moses von A. B. Marx. (Besond. Abdr. aus d. allg. musikal. Zeitung.) gr. 8. Geh. 7½ Nf.

Winterfeld, C. v., der evang. Kirchengesang u. sein Verhältniß zur Kunst des Tonzaes. I. Th.: der evang. Kirchengesang im 1. Jahrh. d. Kirchenverb. gr. 4. Geh. * 12 f.

Brockhaus in Leipzig:

Realencyclopädie, allgemeine deutsche. (Conversations-lexikon.) 9. Aufl. 4. Heft. gr. 8. Geh. 5 Nf.

Gott'sche Buchh. in Stuttgart:

Nork, J., etymologisch-symbolisch-mythologisches Real-Wörterbuch z. Handgebr. für Bibelforscher, Archäologen u. bildende Künstler. I. Bd. 1. Qfa. gr. 8. Geh. * 11/12 f.

(Wird in 4 Bdn. à 3 flgn. erscheinen.)

Classische Buchh. in Heilbronn:

Pfau, L., Gedichte. 8. Geh. * 5½ f.

Craç & Gerlach in Freiberg:

Jahrbuch für den Berg- u. Hüttenmann auf d. J. 1843. gr. 8. Geh. * 2½ f.

Eisenach in Leipzig:

* Reinhold, G., allgemeines deutsches Wörterbuch. 2. unveränd. Aufl. 16. Geh. 1½ f.

* — vollständiges Melodienbuch. 2. unveränd. Aufl. 16. Geh. 1½ f.

Fr. Gleischer in Leipzig:

Bericht, erster, über die Wagenbaumanstalt der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie. gr. qu. 4. Mit lith. Abbild. * 20 Nf.

L. Gott in Leipzig:

Auswahl d. neuesten ic. Romane v. Fr. Soulie. 22. u. 23. Bdchn.: Das Schloß in den Pyrenäen, aus dem Franz. v. J. Jacques. 3 u. 4. Bdchn. 16. Geh. 1½ f.

- Franke in Quedlinburg:**
 Wallmann, J. C., drei Predigten. gr. 8. Geh. * 1/6,-
 Wendroth, K., Predigt über Psalm 68, 20. gr. 8. Geh. * 1/6,-
- Hergt in Coblenz:**
 Gunz, H. W., moralisch-religiöse Gedichte. 8. 1841. Geh. 7/12,-
 Fregier, H. A., über die gefährl. Gassen der Bevölk. in den großen Städten. Aus dem Franz. von C. v. M. 3. u. 4. Heft. (Schluß.) gr. 8. 1841. Geh. Vollst. 3,-
Mayer, J. B., bergmännische Miscellaneen für Theorie und Praxis. gr. 8. 1841. Geh. 1/3,-
 — d. Torfin seiner Wichtigkeit f. Deutschl. gr. 8. 1841. Geh. 1/4,-
 Queng, J., hinterlassene Homilien über die sonn- u. festgl. Evangelien, hrsg. v. B. J. Dewora. Sommertheil. 8. 1 1/8,-
 — ders. Herbsttheil. 8. 1842. 3/3,-
- Herold'sche Buchh. in Hamburg:**
 Alt, J. R. W., Predigten über die Sonn- u. Festtagsevangelien, geb. im J. 1842. 4. Bd. 8. * 1/2,-
 Schmalz, M. F., Hinweisungen auf die Früchte des Geistes. Pred. üb. die Sonn- u. Festtagsepisteln 1842. 4. Bd. als Rest.
- Heymann in Berlin:**
 Krautwurst, J. G., Geschichten des alten und neuen Testaments. 8. Heft. gr. 8. Geh. * 1/4,-
- Hirschwald's Verlagsh. in Berlin:**
Remak, R., die abnorme Natur des Menstrualblutfusses. (Abdruck aus der Zeitschrift f. Geburtkunde von Busch.) gr. 8. Geh. * 1/3,-
Richter, C. A. W., Dr. Schönlein und sein Verhältniss zur neuen Heilkunde, mit Berücksicht seiner Gegner. gr. 8. Geh. * 5/6,-
- Zonghaus in Darmstadt:**
 Breidenbach, M. W. A., Commentar über das Großherz. Hessische Strafgesetzbuch. 4. Heft. gr. 8. Geh. * 1/2,-
 Nister, Fr., Beispiel-Sammlung zu dem in Baden u. Hessen eingeführten Katechismus d. christl. Lehre f. d. evang. protest. Kirche. gr. 8. Geh. 1/4,-
- Lange in Darmstadt:**
 Original-Aussichten der histor. merkwürdigsten Städte etc. in Deutschland, herausg. v. L. und J. Lange. No. 78 u. 79. gr. 4. * 2/3,-
- Leske in Darmstadt:**
 Militair-Zeitung, allgemeine. 18. Jahrg. (1843) in 12 Hfn. gr. 4. 3 1/2,-
- Mause in Jena:**
Haeser, H., Lehrbuch der Geschichte der Medicin und d. Volkskrankheiten. 1. Lfg. gr. 8. Geh. 1,-
 Taschenbibliothek class. Romane des Auslandes. 5. u. 6. Bd.: Reise aus dieser Welt in eine andere, von H. Fielding, aus d. Engl. v. H. Döring. Kl. 8. Geh. * 1/3,-
- Peter in Leipzig:**
Wolff, G., de Sophoclis scholiorum Laurentia norum variis lectionibus. Smaj. 1 1/2,-
- Picer in Altenburg:**
 Sonntagschule und Ideenmagazin. Neue Folge 4—6. Heft. 8. à 1/12,-
- Reichardt in Gießen:**
 Doerk, C. M., die berathenden Staatsinstitute in Preußen u. die öffentl. Meinung, nebst einigen andern prakt. Zeitfragen. 8. Geh. 1/2,-
- M. Niegelsche Buchh. in Augsburg:**
 Beiträge, neuere, zur Schmetterlingskunde., hrsg. von C. F. Freyer. 67. Heft. 4. * 1,-

- Scheible, Neyer & Zattler in Stuttgart:**
Baumgärtner, K. H., Grundzüge z. Physiologie und zur allg. Krankheits- u. Heilungslehre. 2. verb. u. verm. Aufl. 4. Lfg. (Schluß.) gr. 8. Geh. als Rest.
- Handbuch der speciellen Krankheits- und Heilungslehre f. prakt. Aerzte und Studirende 2. verb. u. verm. Aufl. 9. Lfg. gr. 8. Geh. als Rest.
- Blumenhagen's, W.**, sämmtl. Schriften. 2. verb. Aufl. in 16 Bdn. mit 17 Stahlst. — 1. Bd. Kl. 8. Geh. 3/4,-
- Schmalz in Leipzig:**
 Zeitung für Gold- und Silberarbeiter. 3. Heft. gr. 8. * 1/6,-
- Stahelsche Buchh. in Würzburg:**
 Philothea. Ein Sonntagsblatt f. religiöse Belehrung und Erbauung. 7. Jahrg. (1843). 4. 1 2/3,-
- Religions- u. Kirchenfreund, allg., und Kirchencorrespondent, hrsg. v. G. J. Sassenreuter und F. X. Himmelstein. N. Folge. 3. Jahrg. (1843.) in 12 Hesten. 4. 5 1/2,-
- Streng in Frankfurt a. M.:**
 Journal für Bau- u. Möbel-Schreiner, Tapezierer u. Gewerbezeichnenschulen, gez. v. Kimpel. Neue Folge. 6. Heft. 1/2 Fol. Schwarz * 1/2,- Color. * 7/12,-
- B. Tauchnitz Jun. in Leipzig:**
Collection of british authors. Vol. XL: the works of W. Shakspeare. Vol. I. gr. 16. Geh. * 1/2,-
- Enth. folg. 7 Stücke, welche auch einzeln à 3 Ngr. ausgegeben werden:
 No. 1. Measure for measure. No. 5. Midsummer-Night's dream.
 „ 2. the comedy of errors. „ 6. Merchant of Venice.
 „ 3. Much ado about nothing. „ 7. As you like it.
 „ 4. Love's Labour's lost.
- Teubner in Leipzig:**
 Förster, Fr., Christoph Columbus. 11. Lfg. gr. 12. Geh. 1/4,-
- Theissingsche Buch. in Münster:**
 Dieckhoff, G., Leitfaden für den deutschen Sprachunterricht in analytischer Methode. 8. 1/4,-
- Sammlung von leichten Meisterstücken deutscher Prosa und Poesie f. Schulen. 8. 1/4,-
- Frese, F., prakt. Anleitung zur Uebung der regelmäßigen Formen der latein. Sprache. 8. 1/4,-
- Lückenhof, J. C., Anfangsgründe der Buchstaburenrechnung und Algebra. 2. verb. u. verm. Aufl. 8. 5/12,-
- Vieweg & Voith in Braunschweig:**
Handwörterbuch der reinen und angewandten Chemie, hrsg. v. Liebig, Poggendorff und Wöhler. 9. (2. Bds. 3.) Lfg. gr. 8. Geh. als Rest.
- König, C. B., die neueste Zeit in der evang. Kirche des Preuß. Staates. gr. 8. Geh. * 1/3,-
- Voigt in Königsberg:**
 Wirksamkeit, die, der ständischen Ausschuss-Versammlung des J. 1842. gr. 8. Geh. * 1/3,-
- Voigt & Fernau in Leipzig:**
 Universal-Lexicon der prakt. Medicin und Chirurgie. 11. Bd. 9. Lfg. gr. 8. Geh. * 1/3,-
- Walther'sche Buchh. in Bern:**
 Militair-Zeitschrift, helvetische. 10. Jahrg. (1843.) in 6 Hesten. gr. 8. 1 1/2,-
- Windolff & Striese in Königsberg i. d. R.**
 Erf, C. G., der Freiheitskampf unserer Zeit. Sendschreiben an G. Herwegh. gr. 8. Geh. * 1/12,-

Druck von B. G. Teubner.

Commissionair: Adolf Frohberger.